

# LG - KURIER

---

Leichtathletik-Gemeinschaft Bamberg

1. FC - Post SV - VfL Jahn - MTV Bamberg

1994

TSV Hirschaid

Nr. 21

---



Oberbürgermeister Herbert Lauer überreicht den DLV-Jugendwimpel 1994 für die erfolgreiche Nachwuchsarbeit an den Sportwart der LG. Zur Übergabe trafen sich (v.l.n.r.): Altoberbürgermeister Paul Röhner, Präsident der LG, Direktor Gerhard Fleck, Oberbürgermeister Herbert Lauer, Reiner Schell, Thomas Thiel, Irina Matschke, Michael Schrauder, Hartmut Hohmann.

# Ihr starker Partner

für die  
bessere  
Einrichtung



**stark**  
die gesamte Wohnwelt



96050 Bamberg  
Moosstraße 91-97  
Telefon (0951) 7473-0  
Telefax (0951) 131571

für Qualitäts-  
Fenstersysteme



**stark**  
FENSTERSYSTEME

96173 Oberthalden - Friedrich-Ebert-Str. 27  
Telefon (09503) 478-0 - Telefax (09503) 47860



für  
interessierte  
Bauherren



96103 Hallstadt - Michelstraße 142  
Telefon (0951) 7473-0 - Telefax (0951) 73009

**stark**  
BAUELEMENTE

**stark**  
UNTERNEHMENSGRUPPE

Immer eine Idee besser!

**topline**  
Wohnautomation  
**Musterring**  
in Bamberg nur bei Stark

Wir sind für Sie da: Mo.—Fr, 9—18 Uhr / Samstag 8—14 Uhr / Langer Samstag bis 16/18 Uhr / Donnerstag bis 20,30 Uhr



## Grußworte und Abschiedsworte

Die Saison 1994 ist für mich von einschneidender Bedeutung.

Nach 23 Jahren als Präsident der Leichtathletik-Gemeinschaft Bamberg werde ich nicht mehr für dieses Amt kandidieren. Gerne erinnere ich mich an diese Jahre zurück, hatte ich doch das Glück, mit einer Vorstandschaft zusammenarbeiten zu dürfen, die mir so weit wie möglich die Arbeit abnahm, da ich aus beruflichen Gründen - zuerst als Mitglied des Deutschen Bundestages, später als Oberbürgermeister der Stadt Bamberg - oft nicht anwesend sein konnte. Es waren arbeitsreiche, aber auch erfolgreiche Jahre.

Neben vielen hervorragenden Plazierungen bei Deutschen Meisterschaften holten unsere Athleten in dieser Zeit nicht weniger als 1454(!) oberfränkische Titel. Damit steht die LG im Bezirk einsam an der Spitze. Auch die Ergebnisse auf Landesebene - 255 erste, 177 zweite und 174 dritte Plätze, also 606 mal unter den ersten Drei - zeigen, daß unsere Gemeinschaft zu den Spitzenclubs in Bayern zählt.

Damit hat sich eindrucksvoll bewiesen, daß der Zusammenschluß der Leichtathletik-Abteilungen von vier Vereinen aus der Stadt und einem aus dem Landkreis ein voller Erfolg geworden ist, trotz aller Skepsis am Anfang. Zu diesem Erfolg haben viele beigetragen. Zum einen die von mir bereits erwähnte Vorstandschaft mit Vizepräsident, Schriftführer, Schatzmeister und Sportwart, die mich stets loyal unterstützt haben..

Wichtig für eine ersprießliche Zusammenarbeit war auch das gute Verhältnis zu den Stammvereinen, die in all den Jahren zu ihren Verpflichtungen standen und mit dazu beigetragen haben, daß viele Vorhaben durchgeführt werden konnten.

Mein Dank gilt ebenso allen Trainern, Betreuern und ehrenamtlichen Helfern, die immer wieder in mühevoller Kleinarbeit neue Talente hervorbringen und sie unermüdlich im Training und auf Fahrten betreuen..

Nicht versäumen möchte ich es, mich bei der Stadt Bamberg, insbesondere beim rührigen Sportamt, für die gute und stets konstruktive Zusammenarbeit zu bedanken.

Ich wünsche der LG für die kommenden Jahre weiterhin sportlichen Erfolg und die Kraft, auch Rückschläge wegzustecken. Ich werde den weiteren Weg der LG wohlwollend und fördernd verfolgen.

Allen Mitgliedern und Freunden der LG wünsche ich ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes und erfolgreiches Jahr 1995.



Paul Röhner  
Präsident der LG Bamberg

## GROSSE EHRUNGEN FÜR DIE LG BAMBERG

Unsere Leichtathletik-Gemeinschaft erhielt - wie auf dem Titelbild bereits zu ersehen - für ihre hervorragende Jugendarbeit den DLV-Wimpel. Diese Ehrung erfährt in jedem Jahr nur ein Verein/eine LG pro Landesverband. Ausschlaggebend für diese Auszeichnung war das erfolgreiche Abschneiden bei den Deutschen Jugendmeisterschaften in Ulm.



LG-Präsident, Altoberbürgermeister Paul Röhner, nimmt den Wimpel aus der Hand von Oberbürgermeister Herbert Lauer entgegen



## IRINA MATSCHKE

### Sportlerin des Jahres 1994

Irina Matschke, die bayerische Spitzenläuferin über 100m Hürden, ließ bei der Wahl zur Bamberger Sportlerin des Jahres 1994 alle Konkurrentinnen deutlich hinter sich. Sie nimmt aus der Hand von Oberbürgermeister Herbert Lauer als Siegespreis eine Porzellanstatue des Bamberger Reiters entgegen.

## Unglaublich - 23 Jahre Paul



### „Abschiedsschmerz“

Sportamt), wollte er nun Amme sein - und das Kind kam erstaunlich schnell aus den Windeln! Wenn heute jemand - ob offiziell, ob intern - von der Bamberger Leichtathletik spricht, verbindet er das mit den zwei Buchstaben **LG**, die gleichsam als geheime Tätowierung aller schnellen und ausdauernden Beine oder Arme gelten.

Paul Röhner war keine Galionsfigur, vorn am Schiff aufmontiert, er war ein Präsident zum Anfassen und zum Belasten. Er wollte was tun. Ich erinnere mich als Mann der Basis, als Übungsleiter vor Ort, an wiederholten präzisen und prompten Briefverkehr nach Bonn ans Abgeordnetenbüro des damaligen MdB Paul Röhner: Versetzungsgesuche oder Freistellungsbemühungen von Spitzenathleten der LGB waren z. T. nur über Einschaltung des Staatssekretärs im Verteidigungsministerium möglich. Paul schaltete diese höchsten, aber kürzesten Verbindungen in die sozialliberale Regierung. Ich erinnere mich, zum Beispiel, an einen überregionalen Wettkampf, den die LGB im Bamberger Stadion ausrichtete: der Präsident, im weißen Hemd, ist sich nicht zu schade, Hürden für den 110-m-Hürdensprint aufzubauen. Learning by doing. Er kam, sah, packte an. Überhaupt „Präsident“ - ich hatte mit diesem Design- und Modewort ja so meine Schwierigkeit, ja ironische Vorbehalte. Paul nahm ihm wohlthuend jede hohle Amtswürde, spätestens beim ersten Tätigkeitsbericht vor der LG-Mitgliederversammlung 1973; es regierte der praktische Sinn, es galten Funktionalität und Effektivität. Ein drittes Beispiel: Drückte bei stets knappen Finanzen der Schuh - Paul verstand es, ein paar Sponsoren anzusprechen, und ein Zuschuß fürs Trainingslager unserer Spitzenathleten war gesichert. Alle Wetter, der Mann verstand etwas von stiller Hintergrundsarbeit. Da paßte der Politiker zum Sportler: der nüchterne bringt das Ergebnis. Apropos Politiker. Als OB war Paul ein besonders naher Leichtathletik-Präsident, der etwa bei Meisterehrungen „seiner“ Athleten im Amtszimmer spielend die unvermeidliche Ämterhäufung bewältigte.

Das ganz Persönliche, aus der Farbenlehre, am Schluß. Paul ist bekanntlich ein „Schwarzer“. Der Schreiber dieser Hommage ist bekanntlich ein „Roter“. Was als Sachkoalition in Sachen Leichtathletik begonnen wurde, war sehr schnell zur Freundschaft geworden: schwarzer Bruder, roter Bruder, keine Frage, Blutsbrüderschaft.

Dir, lieber Paul, Dein Sigg C.

Zwar, die New York Times hat noch nicht davon berichtet, obwohl unsere Kreise aus Trainingskilometern und Schweißtüchern längst nicht nur die alte Welt Olympias erfassen, und die Freiheitsstatue hält das Staffelholz ja doch ganz schön hoch. Was sind die News?

Paul Röhner, unser Käpten auf dem flotten LG-Schiff, geht von Bord. 1972, als die Startgemeinschaft LGB aus den zwei starken Leichtathletikvereinen 1. FC und Post-SV gegründet wurde, übernahm Paul die Präsidentschaft der neuen Wettkampf- und Trainingskonstruktion. Gerade noch anregender und drängender Geburtshelfer (neben Joff Peßler, 1. FC, Ewald Mehringer, Post-SV, und Wolfgang Merkel vom

## Unser Paul - ein Rückblick in Bildern



Immer strahlend und gut gelaunt



Als fleißiger Sammler von Spenden



Freude zum 60sten Geburtstag



Nachdenklich beim „Rechenschaftsbericht“

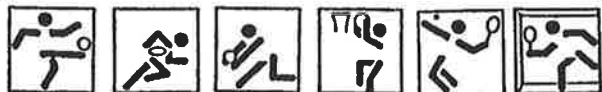
# Anton J.Flach oHG

Papierwaren - Verpackungsmittel - Büroartikel



96153 Gundelsheim  
bei Bamberg  
Industriestr. 1  
Tel. 0951/43043  
Telefax 0951/43045

RUND UM DEN SPORT



... garantiert gut beraten!

# SPORT OTT

## Der Sportfachmann!

96117 Memmelsdorf Hauptstr. 58 Tel. 0951/42787

Öffnungszeiten:

Mo. - Fr. 9<sup>00</sup> - 13<sup>00</sup> Uhr u. 14<sup>00</sup> - 18<sup>30</sup> Uhr Sa. 9<sup>00</sup> - 13<sup>30</sup> Uhr



## Bericht des Sportwarts

Von der Saison 1994 lassen sich wieder erfreuliche Ergebnisse vermelden.

Absoluter Höhepunkt war der Europameisterschaftstitel für Manfred Wenzke im Dreisprung in der Klasse M 40. Doch auch die hervorragenden Ergebnisse bei Deutschen Meisterschaften sind herauszuheben. Zwei erste (Hartmut Hohmann und Thomas Thiel), vier zweite (H. Hohmann, Th. Thiel, Michael Schrauder und Manfred Wenzke), zwei dritte (Manfred Vietz und Heinrich Porsch) und zwei sechste Plätze sind eine seit Jahren nicht mehr erreichte Ausbeute.

Konkurrenzlos ist die LG in Oberfranken hinsichtlich der Titelausbeute auf Landes- und Bezirksebene. Fünfzehnmal auf Rang eins und jeweils neunmal Platz zwei und drei, also 33 mal unter den ersten Drei in Bayern, werden von keinem anderen Verein in Oberfranken auch nur annähernd erreicht.

Bei den Bezirksmeisterschaften konnten wir unser letztjähriges Ergebnis noch einmal verbessern und insgesamt 91(!) Sieger stellen. Bemerkenswert ist dabei die Zahl der Titel in der Schüler- und in der Jugendklasse. Mit 16 bzw. 22 Meistern ist die Basis vorhanden, auf der weiter kontinuierlich aufgebaut werden kann.

Die ausgezeichnete Nachwuchsarbeit wurde 1994 auch vom Deutschen Leichtathletik-Verband gewürdigt. Die LG erhielt den Wimpel für die beste Jugendarbeit in Bayern. Mein Dank gilt allen Trainern, die zu diesem großen Erfolg beigetragen haben. Ich hoffe, daß wir diesen hohen Standard auch in den folgenden Jahren halten können.

Reiner Schell

# Die Asse der LG

## Florian Geyer

Florian Geyer, neben Hartmut Hohmann und Thomas Thiel einer der großen Drei vom „Jahrhundertjahrgang“ 1975 wurde 1988 im Rahmen einer privaten Talentsichtungsmaßnahme von Anna Porsch bei einem Schulwettkampf im Bamberger Stadion als Hochspringer entdeckt und in ihre Schülermehrkampfgruppe eingebaut. Obwohl sich Florians besondere Eignung für die Wurfdisziplinen sehr bald herausstellte, trainierte er zunächst noch mehrkampfbezogen und wechselte erst 1990 zur Werfergruppe von Heinrich Porsch., dem einzigen A-Trainer der LG Bamberg. Florians Tendenz zu den „schweren Jungs“ der Werferszene wurde seiner Trainerin klar, als der durch eine Grippeerkrankung abgemagerte 14jährige verlauten ließ, er komme erst dann zum Training, wenn er wieder 70 kg wiege.

Die erste größere Bewährungsprobe, die Bayerischen Schülermeisterschaften 1990 in Haßfurt, bestand Florian mit persönlicher Bestleistung schon im ersten Versuch (15,19m) bravourös. Auch der 1 kg Diskus segelte in diesem Jahr bereits nach wenigen Trainingsstunden fast 50m weit.

Der Übergang zu den schwereren Geräten der B-Jugend im darauffolgenden Jahr war kein Problem, ebensowenig der doppelte Titelgewinn bei den Bayerischen Meisterschaften. Den stärksten Eindruck hinterließ Florian allerdings bei seinem deutschen B-Jugend-Rekord im Steinstoßen (13,92m).

Mit seiner bisher größten sportlichen Enttäuschung, nämlich einer klaren Niederlage gegen Christian Wölfel bei den Bayerischen Hallenmeisterschaften, ging der Pennäler die Saison 1992 zwar wenig verheißungsvoll an, wußte sich in den folgenden Monaten jedoch zielstrebig bis auf 17,49m zu steigern. Im gleichen Jahr hatte der Post-SV-Athlet auch den aus seiner Sicht bislang größten Erfolg, als er bei den Alpen-Adria-Spielen in Ungarn die internationale Konkurrenz mit dem ersten 17-m-Stoß hinter sich ließ. Obwohl wesentlich konsequenter und selbstkritischer in der Techniarbeit kam der besonnene KHGler trotzdem nicht an die von Stefan Reis vorgelegten Rekordweiten heran. Das gelang bisher nur im Steinstoßen. Bei den letztjährigen Deutschen Hallenmeisterschaften erzielte Florian mit dem 10kg schweren Eisenklotz nach einer ganzen Batterie von 13-m-Stößen im letzten Versuch die zweitbeste jemals in Deutschland registrierte Weite (13,53m) eines Jugendlichen und löschte damit Stefans Landesrekord aus. Das war die hochwertigste Wettkampfleistung seiner bisherigen Laufbahn aus der Sicht des Trainers, dessen Schulrekord (15,18m) nach 30jährigem Bestehen ebenfalls dranglauben mußte und um wenige Zentimeter überboten wurde.

Mit großem Erfolg belegte Florian den Grundkurs Schulspiel. Schließlich ist das Kaiser-Heinrich-Gymnasium ja ein Humanistisches Gymnasium und kein Sportgymnasium. Überzeugend spielte unser Modellathlet die Rolle des liebesleidenden Atheners in Aristophanes „Lysistrata“, was ihm 14 Kollegstufenpunkte und eine gute Kritik als „Modellathener“ im Fränkischen Tag einbrachte. Ganz nach dem Wahlspruch ἄνδρῶν ἄριστέυειν καὶ ὑπείροχον εἶμεναι ἄλλων (Immer der Erste zu sein und vorzustreben vor anderen ; Ilias, 6. Buch) verabschiedete sich Florian Geyer vom Schulsport des KHG

mit einem Hochsprung über 1,90m. 1993 war ein gutes Jahr für unseren Spitzenstoßer, konnte er sich doch die Spitzenstellung in Bayern wieder zurückerobern. Hat er die kämpferischen Qualitäten von seinem namensgleichen Vorfahren, dem adligen Bauernführer aus Giebelstadt?

Im Winter 1993/94 war dann scharfes Krafttraining angesagt, um im letzten Jugendjahr nach mehreren vergeblichen Anläufen endlich in den deutschen Endkampf vorzudringen. Nach dem Wintertraining war der nun 95kg schwere und 1,91m große Nachwuchsatlet tatsächlich mit genügend Muskelmasse ausgestattet, um folgende Kraftleistungen auszuführen: Bankdrücken 120kg, Nackenstoßen 110kg, Reißen 5x85kg und tiefe Kniebeuge 5x150kg. Leider konnte die Schelligkeitsentwicklung mit dem Kraftzuwachs nicht ganz Schritt halten, so daß das Saisonziel (17m) ganz knapp verfehlt wurde (16,90m). Dabei spielt das von ihm beklagte geringe Wettkampfangebot in seiner Heimatstadt Bamberg eine nicht ganz unerhebliche Rolle.

Im Moment dient Florian bei der Bundeswehr in Donauwörth. Die Grundausbildung als Funker dauert noch bis Februar 1995. Training ist so lange nur nach Dienstschuß möglich. sein sportliches Ziel für das kommende Jahr umreißt er wie immer sehr realistisch. Die Männerkugel soll im ersten Juniorenjahr über 16m fliegen. Solche Weiten sind allerdings auch seinem Vereinskameraden Markus Wiesheier zuzutrauen. Aber Konkurrenz im eigenen Verein kann bestimmt nicht schaden, sondern liefert beiden Athleten zusätzliche Motivation. Dagegen fehlt für eine ordentliche Diskusleistung bei Florian einfach die Zeit, um seine technischen Defizite zu beseitigen. In der langfristigen Perspektive steuert er einen Platz im erweiterten Kreis der deutschen Spitzenklasse an, d. h. Weiten um 18m und die Endkampfteilnahme bei den Deutschen Meisterschaften. Wir wünschen ihm dafür genauso viel Erfolg wie für seine berufliche Zukunft.

Heinrich Porsch



Florian Geyer (li.) und sein Dauerkonkurrent Christian Wölfel

SCHUHE  
modisch+preiswert

**scharrenbroch**

Das große Schuhhaus für alle

Bamberg, Grüner Markt 17

mitten in der Fußgängerzone

*Bambergers Spezialität seit 1678*

**Recht  
Schlenkerla Rauchbier**  
(ges.gesch.)

*direkt vom Fass  
im hist. Bräuereiaußenschank*

**Schlenkerla**



**LEISTUNGSENTWICKLUNG**

Jahr (A.)	Kugel (kg)	Kugel (kg)	Stein (kg)	Stein (kg)	Diskus(kg)	Hoch
1988 (13)						1,60
1989 (14)	13,37 (4)		13,18 (5)		32,40 (1)	1,72
1990 (15)	15,19 (4)		12,52 (7,5)		49,08 (1)	1,78
1991 (16)	16,13 (5)		13,92 (7,5)		46,12 (1,5)	1,78
1992 (17)	17,49 (5)		12,28 (10)	9,16 (15)	47,32 (1,5)	
1993 (18)	15,78 (6)	14,21 (7)	13,53i (10)	10,17 (15)	45,04 (1,75)	1,84
1994 (19)	16,90 (6)	15,24 (7)		10,22i (15)	41,90 (2)	1,90

**MEISTERSCHAFTSERGEBNISSE**

**Oberfränkische Meisterschaften**

1990 (15)	14,70i (1)					1,78i (1)
1991 (16)	14,59i (1)	15,40 (1)			43,36 (1)	
1992 (17)	16,40i (1)	14,20 (1)JA			40,41 (1)JA	
1993 (18)	15,14 (1)				44,58 (1)	
1994 (19)	16,25 (1)				43,76 (1)	

**Bayerische Hallenmeisterschaften**

1991 (16)			12,04 (1)	9,73 (1)JA		
1992 (17)	16,20 (2)	14,32 (3)JA	10,63 (1)			
1993 (18)	15,73 (1)		12,10 (1)	10,17 (1)Ju		
1994 (19)	15,79 (2)			10,22 (1)Ju		

**Bayerische Meisterschaften**

1990 (15)	15,19 (1)		12,94 (1)		44,64 (1)	
1991 (16)	15,22 (1)		11,91 (1)	9,16 (1)Ju	41,30 (3)JA	
1992 (17)	verletzt	14,76 (2)JA	12,05 (1)	9,02 (1)Ju	43,94 (1)	
1993 (18)	15,46 (1)				42,42 (3)	
1994 (19)	16,69 (1)	14,71 (3)Ju			41,90 (3)Ju	

**Deutsche Meisterschaften**

1991 (16)			10,57i (1)JA			
1992 (17)			11,90i (1)	12,27 (1)		
1992 (17)			9,58 (1)Ju			
1993 (18)			13,53i (1)			
1994 (19)	16,34 (8)		10,14i (1)			

**LÄNDERKAMPFEINSÄTZE**

1991 (16)	Hessen : Württemberg : Bayern (B-Jgd)	21.09.	Oberkochen	17,18 (1)
1992 (17)	Alpen-Adria-Meeting		Zalagerszeg	13,39 (4)
1992 (17)	Tschechische Republik:Bayern (Jun.)	18.07.	Karlsbad	15,28 (3)
1994 (19)	Internationales Sportfest (Jun.)	18.06.	Budapest	

Natürlich auch bei der LGB



Der Partner  
und gute Stern  
vieler Spitzensportler  
und BL-Vereine  
aus allen  
Disziplinen

**Fitlike**

• Mineral- und Energiedrinks • Eiweiß • Aminosäuren •  
• Energie- und Energielieferant • Reduktionsmittel •  
• Essentielle Vitamine und Mineralien •

04156 Bitterfelden, Postfach  
Markstr. 3 Tel. 09646/7217



## Trainingslager Latsch - 1994



Alle Jahre wieder ... Latsch. Durch seine Sportplatzerneuerung noch attraktiver geworden ist Latsch, der österliche Treffpunkt unentwegter Muskel- und Stoppuhrquäler aus ganz Deutschland, Italien und der Schweiz. Diesmal für alle Lesemuffel nur einige knapp kommentierte Highlights aus dem eingespielten Trainingslageralltag. Fröhlich stellen sich die LG-Athleten zum Gruppenfoto.

Das übliche Klamottenchaos unseres schnell bekannten Teams. Streß ließen wir gar nicht erst aufkommen.



Hier deutet sich schon der winzige Generationenkonflikt an, der dieses Jahr erstmals zu spüren war. Die „Großen“ (20 Jahre und älter) litten unter Verspieltheiten der „Kleinen“ (15-19 Jahre). Besonders zu trainingsfreien Zeiten, wie an unserem Ausflugsnachmittag, an dem wir einen schneebedeckten Berg natürlich per Bahn erklimmen.

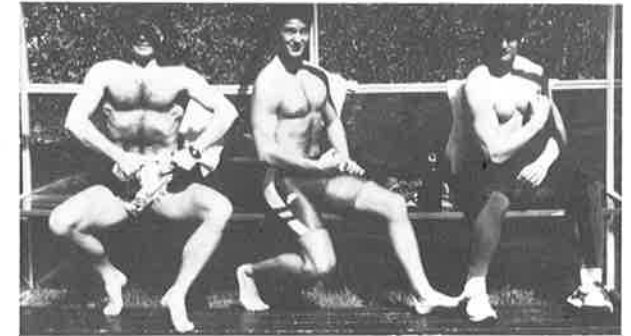


Und hier eine recht eigenwillige Choreographie des LG-Sprintballetts unter der Leitung von Maestro Carlo.



Endlich! Erste Spuren harter Trainingsarbeit. Diese Muskeltiere stellten sich großzügigerweise zur Verfügung, um zu zeigen, wie bärig wir uns alle nach 5 Tagen fühlen mußten.

Meditative Fähigkeiten, Konzentration und Koordination gehörten zum umfassenden Trainingsprogramm in Latsch. Erste Erfolge dieser neuen Trainingsmethoden werden dabei staunend registriert.



Neben den Trainingseinheiten war beim Ostereiersuchen auch der Intellekt gefragt.



Am Schluß waren sich wieder alle einig: Trainingslager - Ostern 94 - das war „Spitze“.



## 1994 erfolgreich : LG - Langstreckler

**Jürgen Endres**, 42 Jahre, weiter Spitze am Berg: 1994 bayerischer Berglaufmeister in der M40 und bayerischer Vizemeister mit der LG-Berglaufmannschaft; mit 16:04 schnellster Oberfranke über 5000m in der M40 .

**Lothar Gertler**, 45 Jahre, in seinem ersten Bahnlauf mit 16:20 über 5000m oberfränkischer Meister der M45.

**Matthias Köhler**, 27 Jahre, oberfränkischer 10000m-Meister und mit 14:57 schnellster Oberfranke über 5000m 1994; mit der LG-Berglaufmannschaft bayerischer Vizemeister.



Schnell unterwegs : LG-Langstreckenläufer Josef Öhrig ( links ) und der 26jährige Schlappenreuther Manfred Dusold, zweifacher WM-Teilnehmer im Berglauf und Crossspezialist, der 1995 wieder im LG-Trikot starten wird.

**Josef Öhrig**, 26 Jahre, Allrounder auf den Langstrecken: bayerischer Vizemeister im Berglauf, Platz 4 bei den kleinen deutschen Meisterschaften über 10000m, Platz 7 bei den süddeutschen Meisterschaften über 10000m, Platz 12 bei den süddeutschen Meisterschaften im Halbmarathon; viermal oberfränkischer Meister (Halbmarathon und Cross einzeln und mit der LG-Mannschaft); 1994 oberfränkischer Rekord im Halbmarathon mit 1:07:44; Sandkerwalaufsieger 1994.

**Roland Stöbel**, 33 Jahre, oberfränkischer Meister über 1500m in der M30, gute Mittel- und Langstreckenzeiten ( 800m 2:04; 1500m 4:24; 3000m 9:11; 5000m 15:43 ).

**Manfred Vietz**, 57 Jahre, M55, erfolgreichster Titelsammler unter den Langstrecklern 1994: Platz 3 bei den deutschen Crossmeisterschaften; Platz 1 über 1500m und Platz 3 über 5000m bei den bayerischen Seniorenmeisterschaften; sechsmal oberfränkischer Meister ( 800m, 1500m, 5000m, 10000m, Halbmarathon, Cross ).

**Roland Wild**, 26 Jahre, mächtiger Sprung nach vorne im ersten Jahr im LG-Trikot: Halbmarathon 1:13:08; 5000m 15:41.



Jedes Jahr finden mehr Spaß daran : Start zum Silvesterlauf im Hain

▪ *Einladung* ▪

# RELAXEN MIT REFLEXEN



*Kommen Sie zu uns und lassen Sie Ihre Füße relaxen - anerkannte Reflexzonen-Therapeutinnen beraten Sie und führen Fußmassagen kostenlos durch. Dabei werden Sie über die Besonderheiten der FinnComfort Schuhe und ihre einzigartigen austauschbaren Fußbettungen informiert.*

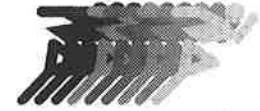
**Finn  
Comfort**  
Made in Germany

Der Schuh zum Wohlfühlen.

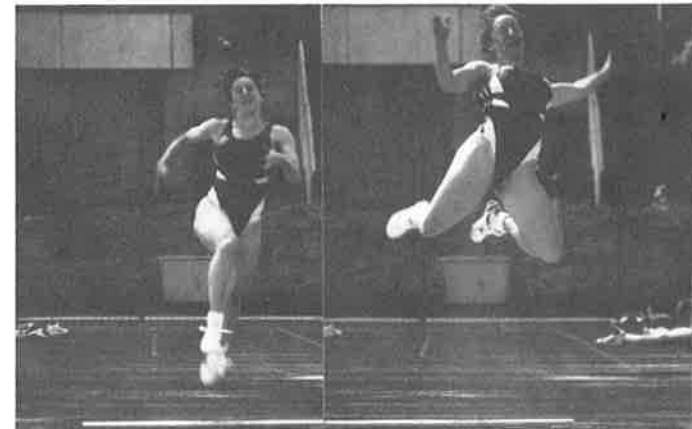


Exklusiv in Bamberg bei  
**Schuhhaus Zeller**  
Grüner Markt 20

## Erfolgreiche Frauen 1994



Als Trainerin beliebt und als Aktive bewundert. Eine der erfolgreichsten Leichtathletinnen aller Zeiten in Oberfranken. Wer? Ist doch ganz einfach - die „Bine“ (SABINE FISCHER). In Hirschaid formt sie junge Talente, während sie an ihrer eigenen Technik und Form weiterhin feilt. Erfolgreich wie man sieht und auch das Jahr über in der Tagespresse lesen kann. Doch wozu lange Reden, hier der Beweis: Oberfränkische Meisterin 1994 im Weitsprung/Halle, 100m, Weitsprung, 4x100m, 4x400m. Zuletzt darf die Redaktion noch verraten, daß im nächsten Jahr nicht nur Heike Drechsler wieder groß in den Siebenkampf einsteigen möchte.



Trotz oder vielleicht wegen höherem Trainingsalter sprang und lief auch CLAUDIA SCHRAMM 1994 erfolgreich:

Oberfränkische Meisterin im Dreisprung/Halle, Dreisprung (Freiluft) 10,50 m, mit der 4x400m Staffel und im Siebenkampf. Besonders erfreulich war Ihr 5. Platz bei den verregneten bayerischen Meisterschaften in Passau.



# Für jede Sportart gibt es die richtige Ernährung.

## Aktion: Top-Sport-Ernährung.

Ob Surfen, Sumo oder Schwimmen - Erfolg im Sport ist auch eine Frage der richtigen Ernährung. Damit Sie Ihre Leistungsfähigkeit gesund steigern und dabei der Spaß am Sport nicht zu kurz kommt, hält die AOK individuelle Tips für Sie bereit.

Bevor Sie also das nächste Mal zum Sport gehen, joggen Sie bei uns vorbei.



Für Ihre Gesundheit machen wir uns stark.

### Die AOK Bamberg:

Hauptgeschäftsstelle Bamberg, Tel. 09 51 / 30 96-0  
Geschäftsstelle Ebermannstadt, Tel. 091 94 / 81 95  
Geschäftsstelle Forchheim, Tel. 091 91 / 65 04 - 0  
Geschäftsstelle Gräfenberg, Tel. 091 92 / 5 82

**AOK**  
Die Gesundheitskasse.

## Olympisch: Mani Wenzke

Am höchsten hinaus trug es 1994 Mani Wenzke, den seine Fans schwärmerisch den „Archeopterix“ des Dreisprungs nennen. In der Tat, niemand fliegt im abgemessenen Alter von 42 Jahren so weit wie Mani, der Dreispringer - ein Tüftler, ein Künstler auf seinem Gebiet. Und einmalig dies: In Athen wurde er Europameister der Senioren (M 40) mit 14,06 Metern! Echt sagenhaft, Mani - irre mythisch!

(Foto): Typischer Mani Wenzke, von oben einfliegend



## DJM - Deutsche Jugendmeisterschaften in Ulm 1994

In Ulm und um Ulm herum... Ulm war im Juli 1994 ein Schlüsselereignis für die jugendlichen Spitzenathleten der LGB. Vom Privaten her - wissenschaftlich: individualpsychologisch und - soziologisch - ist die Teilnahme über die dafür notwendige Qualifikationsleistung ohnehin Ausweis und Erfolgserlebnis. Für alle anderen Beteiligten: Vereinsvertreter Trainer Freunde Fans Eltern Geschwister Opas Omas Sponsoren - wird sie zum Erzählgrund mit Anekdoten und Legenden: Weißt du, wie ich die Fußblase vom Vortag heil durchs ganze Finalrennen schleppte ... Dabei hatte ich zwei bis drei gerissene Sehnen ... Und am Wassergraben entschied sich mein Schicksal, springst du zuerst oder ersäufst du im Verfolgerfeld ... Am besten, wir machen objektive Berichterstattung, wir machen 'ne Bildleiste: von den sechs Bamberger Leichtathleten - Gymnasiasten: Enthusiasten -, die (sich) auszogen und alle ins Finale kamen, das heißt unter die acht Besten!

**HARTMUT HOHMANN:** Deutscher Meister im Dreisprung mit 14,82m (nachdem er in der Halle Vizemeister geworden war): „dreimal Abheben in einem einzigen Sprung ist ein ganz neues Bild gewinnen von der Erde“

**THOMAS THIEL:** Deutscher Vizemeister über 1500m in 3:52,20 Min. (nachdem er in der Halle Meister geworden war): „vorne laufen im eigenen Adrenalinspiegel“

**MICHAEL SCHRAUDER:** Deutscher Vizemeister über 2000 m Hindernis: „am Wassergraben die anderen naß machen“

**IRINA MATSCHKE:** Sechste über 100m Hürden in 14,33 Sekunden: „Hürdenlaufen ist nicht nur ästhetisch, sondern philosophisch“

**ALEXANDER BRENNING:** Siebter über 10.000m Gehen in 56:34,89 Minuten: „auch ein Geher geht bis an die Grenzen seiner selbst“

**FLORIAN GEYER:** Achter im Kugelstoßen mit 15,87 m: „nur blitzende Götter hantieren leichter mit dem Schwermetall“



**Hartmut Hohmann**



**Thomas Thiel**



**Michael Schrauder**



**Irina Matschke**



**Alexander Brenning**

Während für die erfolgreichen Sechs bei den Deutschen Jugendmeisterschaften der Gewinn von weiteren zehn Medaillen bei den „Bayerischen“ ruhig der Statistik überantwortet werden darf, zählt für den Nachwuchs im zweiten Glied gerade diese Bilanz:

Andrea Ranftl, Bayerische Vizemeisterin über 800m in der Halle (2:26,02 Minuten), Julia Schwarzmann, Dritte der Bayerischen im Dreisprung in der Halle ( 10,45m), Matthias Brem, zweimaliger Dritter bei der Bayerischen in der Halle (200m in 22,74 Sekunden; 400m in 50,93 Sekunden), zweimaliger Vierter im Freien (200m Junioren in 22, 42; 400m Jugend in 50,52 Sekunden), Lars Reichelt, zweifacher Bayerischer Schülermeister (1000m in 2:45,28 Minuten; Crosslauf) und Vizemeister (5 Kilometer Straßenlauf), Jonas Merzbacher, das elfjährige Nesthäkchen, als dreifacher oberfränkischer Meister (Crosslauf, 3000m, 3x1000-m-Staffel).

# Wir machen Geschichte

**GESCHICHTE**

*und Abenteuer*

**1**



C.C. BUCHNER

**GESCHICHTE**

*und Abenteuer*

**2**



C.C. BUCHNER

**GESCHICHTE**

*und Abenteuer*

**3**



C.C. BUCHNER

**Geschichte und Abenteuer -  
die Sammlung mit spannenden Texten  
aus der neueren historischen Jugendbuchliteratur**

**1. Von der älteren Steinzeit bis zur Völkerwanderung**  
64 Seiten, Best.-Nr. 4581, DM 11,80

**2. Vom Reich der Franken bis zum Bauernkrieg**  
96 Seiten, Best.-Nr. 4582, DM 13,80

**3. Vom 30jährigen Krieg bis zum deutschen Kaiserreich**  
96 Seiten, Best.-Nr. 4583, DM 13,80

**4. Vom Ausbruch des Ersten Weltkrieges  
bis zur Katastrophe von Hiroshima**  
Best.-Nr. 4584, ca. DM 13,80. Erscheint Anfang 1995

**5. Von der Nachkriegszeit in Deutschland  
bis zum Zerfall der Sowjetunion**  
Best.-Nr. 4585, ca. DM 13,80. Erscheint im Sommer 1995

**C.C. Buchners Verlag**  
Laubanger 8 . Tel. 96501-0 . Fax: 61774



Lars Reichelt



**Matthias Brem**

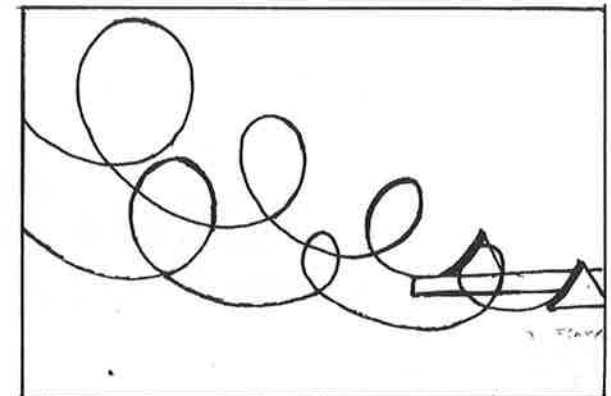
mit der Ablichtung  
seines Versprechens:  
„Ich will nicht länger  
auf der Bahn herum-  
eiern.“



Andrea Ranftl



Jonas Merzbacher





**JOHN ein erfahrener Partner  
im Sportplatzbau und  
Sportplatzrenovation**

- Persönliche Beratung für den Sportplatzneubau oder die Sportplatzrenovation
- Objektbezogene Kalkulation
- Fachgerechte Ausführung
- Pflege- und Serviceleistungen
  - Aerifizieren
  - Verticutieren
  - Besanden
  - Drainschlitzten

**JOHN**   
**LANDSCHAFTSBAU**

GARTEN-, LANDSCHAFTS- UND SPORTPLATZBAU

96103 Hallstadt · Michelinstraße 164  
Tel. (09 51) 74 78-0 · Fax (09 51) 74 78 38

## Unverwüstlicher Falk Krause

Nichts kann **Falk Krause** aus der (Lauf-) Bahn werfen. Weder der unnachahmliche Laufstil noch eine schmerzende Achillessehne oder ein anstrengender, zeitaufwendiger Beruf als Oboist haben es dieses Jahr wieder verhindern können: Bayerischer Seniorenmeister M35 über 100m (11,51 sec), 200m (22,88 sec), 400m (51,74 sec) sowie Nordbayerischer Meister M35 über 100m und 200m und oberfränkischer Meister mit der 4x400m Staffel der LG Bamberg. Schön wäre es wenn, 1995 genauso erfolgreich „laufen“ würde. Vielleicht mal ohne Verletzung.



## Neuzugänge bei der LGB



### Alexandra Horbelt

Hochsprung- und Mehrkampf-spezialistin **Alex** ist Insidern schon längst bekannt. Sie ist die amtierende oberfränkische Siebenkampfrekordhalterin bei der weiblichen Jugend A. Vielleicht kann mit ihrer Hilfe im nächsten Jahr bei den bayerischen Mehrkampfmeisterschaften mit Sabine Fischer und Manuela Lodes ein erfolgreiches Siebenkampf-Team an den Start gehen.



### Carmen Schlichting

Das Energiebündel! Ob Fußball, Krafraum, Straßen-, Cross- oder Berglauf - **Carmen** ist dabei oder besser vorne dran. Als Auswahlspielerin des Bayerischen Fußballverbandes, Bankdrücksiegerin und oberfränkische Crosslaufmeisterin 94 in der weiblichen Jugend B ist sie einer der vielversprechenden Neuzugänge des Jahres.



## Bamberger beim Bergsprint vorn

Naß kamen auch beim zweiten Altenburg - Bergsprint die Läufer ins Ziel. Doch anders als im Vorjahr, als ein Regenschauer für Abkühlung sorgte, ließen diesmal hochsommerliche Temperaturen den Schweiß in Strömen fließen. Trotzdem fanden sich 50 Läufer, in der Mehrzahl "gelernte", beim Starter Alt-OB Paul Röhner im Teufelsgraben ein. Und ohne größere Probleme erreichten auch alle das Ziel an der Brücke zur Burg. Dem von Willy Heckel vom Altenburgverein und der LG Bamberg vorbildlich organisierten Lauf ist nur zu wünschen, daß neben der Klasse wie in diesem Jahr in Zukunft auch die Masse zum Sturm auf die Altenburg ansetzt.

"Die schönste Wettkampfstrecke" resümierte ein wettkampferfahrener Teilnehmer am Ziel. Damit traf er die Bewertung der gegenüber dem Vorjahr um 1,8 Kilometer auf 4,5 Kilometer verlängerten Strecke bei den Läufern. Doch die Strecke ist auch anspruchsvoll. Bereits auf dem ersten Kilometer zerfiel das Feld völlig. Ein Duo mit dem Berglaufspezialisten und mehrfachen WM-Teilnehmer Manfred Dusold, im nächsten Jahr wieder im LG-Trikot, und LG-Langstreckenass Josef Öhrig nahm als erstes den steilen Anstieg in der Altenburger Straße in Angriff. Dicht dahinter folgte mit Matthias Köhler ein weiterer Bamberger. Im extrem steilen Schlußanstieg zum Burgparkplatz spielte Manfred Dusold seine überlegene Kraft aus, erkämpfte sich einen kleinen Vorsprung vor Josef Öhrig und verteidigte diesen bis ins Ziel. Mit 17:11 Minuten war Dusold sechs Sekunden schneller als Öhrig, Köhler beendete als Dritter nach 17:50 Minuten das Rennen. Auch die nächsten Plätze gingen an Spitzenathleten: Florian Meyer ( SV Waizendorf ), bei den Junioren in Bayern auf den Langstrecken ganz vorn, wurde mit 17:56 Minuten Vierter vor Matthias Pfuhlmann ( LG Haßberge; 18:20 ) und dem Triathleten Oliver Held ( IFA Non - Stop Bamberg; 18:28 ).

Bei den Jugendlichen siegte überlegen Matthias Wambach ( SV Waizendorf; 22:38 ). Schnellste Frau war Claudia Mohn ( LG Bamberg; 24:53 ) vor der erst 16jährigen Carmen Schlichting ( TSV Scheßlitz; 26:03 ). In den Altersklassen setzten sich mit den LGlern Roland Stöbel ( M30; 19:05 ) und Lothar Gertler (M40; 19:36 ) sowie Kaspar Stappenbacher ( M50; 20:29 ) von der DJK LC Vorra die starken Senioren aus dem Bamberger Raum durch.



Start zum Altenburg-Bergsprint im Teufelsgraben



Das Führungstrio auf dem Weg nach oben (v.l.): Matthias Köhler, Josef Öhrig und der spätere Sieger Manfred Dusold

# Das größte und modernste Kunden-Nutzen-Center der Region. Profitieren Sie davon.



● Besonders kundenorientierte  
Service-Leistungen rund um Ihr Auto

● Moderne Direktannahme  
Sie wissen vorher,  
was es nachher kostet.

● Karosserie Spezialbetrieb

● Spezielle Freundschaftspreise  
für viele Werkstattleistungen

● Eine riesige Fahrzeug-Auswahl.  
Das komplette Ford-Programm von A-Z  
zum Probesitzen, Probefahren.  
Hauseigene Sondermodelle.  
Viele Gebrauchtwagen fast aller Fabrikate.

 AUTOHAUS  
**MORGENROTH**

& Stammhaus: 96052 Bamberg • Rodezstr. 2 am Flugplatz • Tel.: 09 51/93 32-0

Servicebetrieb: 96114 Hirschaid • Vorderer Graben 1 • Tel.: 0 95 43/82 31-0

## ES WAR EINMAL . . . . . EWALD MEHRINGER

Ewald Mehringer, Oberfrankens herausragender Sprinter der 50er und frühen 60er Jahre, begann 1951 als 17jähriger mit der organisierten Leichtathletik. "Organisiert" bedeutet nicht, daß den Bamberger Sprintern damals schon Startblöcke zur Verfügung standen. Vielmehr hob jeder seine Startlöcher in der Aschenbahn mit einem mitgebrachten Schaufelchen selbst aus.

Mit einer sprunghaften Steigerung auf 11,0 s bei den oberfränkischen Meisterschaften und einem bayerischen Juniorentitel im 200 m Lauf ließ er im Jahr 1954, als er noch für den ETSV 1930 Bamberg startete, aufhorchen. Schon im darauffolgenden Jahr konnte Ewald auf beiden Sprintstrecken bei den nordbayerischen Meisterschaften im Bamberger Volksparkstadion nur von Karl-Friedrich Haas (Olympiazweiter 1956 im 400 m Lauf) geschlagen werden. Die obefränkischen Sprintrekorde drückte "Waldi" im Zeitraum 1956 - 1958 bis auf 10,6 s und 21,9 s herunter. Als typischer Meisterschaftsläufer mit einem ausgeprägten Steigerungsvermögen bei Topwettkämpfen drang er bei den deutschen Meisterschaften 1957 in Düsseldorf nach seinem Vorlaufsieg und einem zweiten Platz im Zwischenlauf bis ins Halbfinale vor, wo er gegen den späteren Weltrekordler und Olympiasieger Armin Hary lief.

Weitere markante Läufe Ewald Mehringers spiegeln auch die Problematik der damaligen Handzeitnahme wieder. Als der Post-SV-Athlet beim internationalen Pfingstsportfest 1959 in Fürth wieder gegen K.-F.Haas lief und nach Augenzeugenberichten mit weniger als einem Meter Rückstand hinter diesem ins Ziel kam, lautete das Ergebnis: 1. Haas 10,4 s, 2. Mehringer 10,7 s. Besser kam Ewald 1961 beim nationalen Sportfest vor über 4000 Zuschauern in Bamberg weg als er vom Zielgericht mit 10,7 s nur eine Zehntelsekunde schlechter eingestuft wurde als die Nationalstaffelläufer Cullmann und Schüttler. Im anschließenden 200 m Lauf, der nach einem heftigen Gewitterguß stattfand, war E.Mehringer im B-Lauf nur 4 Zehntel langsamer als der amtierende Europameister Manfred Germar im A-Lauf. Bei diesem Sportfest fiel mir auch Ewalds Vereinskamerad Horst Knan auf, der beim 3000 m Hindernislauf in den Wassergraben stürzte. Es dauerte sehr lange, bis "Nick" wieder aus den Fluten auftauchte.

Nervenstärke, Einsatzbereitschaft und Kameradschaftsgeist machten Ewald Mehringer zu einem begnadeten Schlußläufer, der so manche Staffel aus dem Feuer riß. Die zusammen mit Dühorn, Meincke und Übelein in der Schwedenstaffel herausgelaufenen 1:59,9 min sind in Bamberg bis heute unübertroffen.

In den frühen 60er Jahren übernahm E. Mehringer die Abteilungsleitung des Post-SV-Bamberg und formte zusammen mit Günter Röse eine schlagkräftige Gruppe, die wie Pech und Schwefel zusammenhielt und vor allem in DMM-Kämpfen gefürchtet war. Unter Ewalds Führung verschob sich das Kräfteverhältnis zwischen den damals rivalisierenden FC- und Post-SV-Athleten immer mehr zugunsten der Schwarz-Gelben. Beim Bayerischen DMM-Endkampf 1969 der A-Klassen-Vereine mußte sich sogar die LAC-Quelle Fürth den Postlern geschlagen geben. Der enge Zusammenhalt und die Kameradschaft zwischen den verschiedenen Disziplingruppen wurde damals durch gemeinschaftliches Training in Bug und die Sammelfahrten zu den Wettkämpfen gefördert. Nicht selten mußte in den 60er Jahren sogar ein großer Post-Bus mit 56 Plätzen bestellt werden, um geschlossenen zu DMM-Endkämpfen, OPD-Sportfesten oder Oberfränkischen Meisterschaften reisen zu können, wo große Teilnehmerfelder noch die Regel waren. Rainer Schell erinnert sich beispielsweise noch daran, bei den

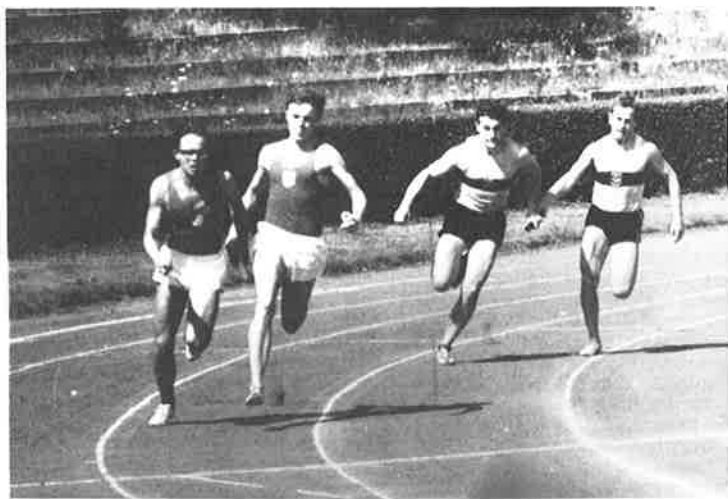
Oberfränkischen Meisterschaften 1966 im letzten der 13 Vorläufe über 100 m gestartet zu sein.

Typisch für die letzten Jahre seiner sportlichen Laufbahn, als Ewald nur noch sporadisch trainierte, ist seine Teilnahme an den Post-Europameisterschaften 1966 in Stockholm, wo er als Mannschaftsbetreuer der deutschen Auswahl fungierte. Nachdem sich einer der deutschen Sprinter verletzt hatte sprang Ewald ein und war schneller als die nominierten Athleten (3. im Zwischenlauf mit 11,2 s). Schließlich holte Ewald mit der Schwedenstaffel noch die Silbermedaille heraus.

Bei Altersklassen-DMM-Durchgängen des PSV-Bamberg ließ Ewald seinen sportlichen Ehrgeiz im Kurzstreckenlauf ausklingen, wurde aber gleich wieder von der Volkslaufbewegung der 70er Jahre erfaßt und gründete einen Laufftreff in Bug, den er jetzt schon seit 20 Jahren betreut. Kein Wunder, daß der 60jährige auch heute noch größeren Herausforderungen wie dem "Three-Brigde-Run" von Charleston (USA) über 10 km ohne weiteres gewachsen war.

Neben diesem Breitensportlichen Engagement setzte sich E. Mehringer weiterhin für den Leistungssport ein. Zuständig für die Zeitnahme beim Hochsprung konnte der langjährige oberfränkische Kampfrichterobmann als Olympiakampfrichter in München den Erfolg von Ulrike Meyfart hautnah miterleben. Im gleichen Jahr war Ewald maßgeblich an der Gründung der LG Bamberg beteiligt. Für finanzielle Unterstützung unserer Leichtathleten sorgt der 1977 von ihm ins Leben gerufene Förderkreis. Trotz seiner vielen Verpflichtungen als Stadtrat ist sich E. Mehringer bis heute nicht zu schade, der LG als Kampfrichter zur Verfügung zu stehen.

hp



v.l. Reuß, Kremser, E.Mehringer, Lockenmeyer

#### Leistungsentwicklung

	100 m	200 m
1952 (18)	11,6	25,0
1954 (20)	11,0	23,0
1955 (21)	10,8	22,4
1956 (22)	10,7	22,2
1957 (23)	10,6	22,3
1958 (24)	10,7	21,9
1959 (25)	10,7	22,1
1960 (26)	10,8	
1961 (27)	10,7	22,3
1962 (28)	10,9	22,7
1964 (30)	11,4	
1965 (31)	11,0	
1966 (32)	11,1	24,7
1967 (33)	11,2	
1968 (34)	11,3	
1969 (35)	11,2	
1970 (36)	11,5	

#### Oberfränkische Rekorde

100 m	10,7	Schweinfurt	15.07.1956
	10,6	Bamberg	06.10.1957
200 m	22,2	Bamberg	07.08.1956
	21,9	Bamberg	31.05.1958
4x100 m	43,5	Bamberg	29.07.1956

#### Erfolge

##### Oberfränkische Meisterschaften

1954	100 m	11,0	(1)
1955	100 m	11,0	(1)
	200 m	23,0	(1)
1956	200 m	23,8	(1)
	200 m	23,8	(1)
1959	100 m	11,0	(1)
1961	200 m	22,4	(1)
1962	4x400m	3:29,5	(1)
1966	4x100m	44,0	(1)
1967	4x100m	44,2	(1)

##### Nordbayerische Meisterschaften

1955	100 m	10,9	(2)
	200 m	22,5	(2)
1956	100 m	10,7	(1)

##### Bayerische Meisterschaften

1954	200 m	23,0	(1) (Jun.)
1955	100 m	10,8	(2) (Jun.)
1956	100 m	11,0	(5)
	200 m	22,5	(4)
1959	200 m	22,1	(3)
1961	200 m	22,3	(3)

##### Deutsche Post-Meisterschaften

1959	100 m	10,9	(1)
------	-------	------	-----

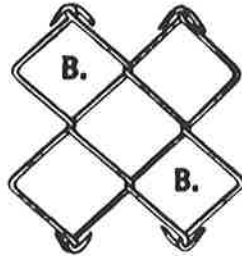
##### Post-Europameisterschaften

1966	100 m	11,2	(3) ZL
		Schwedenst.	(2)

##### BLV-Länderkämpfe (Jun.)

1955	100 m	11,1	(2)
	4x100 m	42,8	(1)





# J. B. BARNICKEL

Gegründet 1772

**Drahtzaun- und Gitterfabrik, Zaunbau  
Drahtseile, Drahtgewebe  
Landwirtschaftliche Bedarfs-Artikel**

Geschäftsräume: Heiliggrabstraße 13 96052 Bamberg,  
Telefon (0951) 26080

## Mini-Olympiade der Bamberger Leichtathletik

Bei unserer Mini-Olympiade waren die „Kleinen“ ganz groß. Den Stein ins Rollen brachte Sabine Fischer. Mit ihr initiierten Uwe Loch, Carlo Schramm, viele Helfer und engagierte Eltern einen Wettkampf für Bambergs Schüler und Schülerinnen im Alter von 6-15 Jahren in Form eines „Sportfestes für Alle“. Festtagsstimmung kam gleich zur Eröffnung durch die feierliche Fanfare und herzliche Begrüßungsworte an Sportler und Sportliebhaber auf. Tatsächlich waren die Begeisterung und Teilnehmerfelder groß. Dafür sorgten auch Gruppen aus Memmelsdorf und Waizendorf, die außer Konkurrenz teilnahmen. Richtig „olympisch“ war schließlich auch die Siegerehrung am Schluß mit Musik, geschmücktem Siegerpotest und kindgerechten Sachpreisen. Gemütlich wurde das sportliche Miteinander außerdem durch mitgebrachte selbstgebackene Kuchen, gestiftete Limonade und Kaffee für alle. Schnell stand für Jedermann und -frau fest:



Auf Wiedersehen bei der Mini-Olympiade im nächsten Jahr  
- ist doch klar!

clauS

## Eine Schülergruppe, die sich sehen lassen kann

Nicht nur schön anzuschauen, sondern auch erfolgreich:



Hinterere Reihe von links: Christine Ringsgwandl, Marianne Dorsch, Melanie Reh, Judith Böhmelt, Annette Schütz  
Vordere Reihe von links: David Schreiber, Dominik Weiß, Andreas Hinkelmann, Christopher Schell, Alexander Weiß, Jonas Merzbacher

Nicht weniger als 12 oberfränkische Titel konnten die auf dem Foto abgebildeten Mädchen und Buben gewinnen. Dazu kommen hervorragende Plazierungen in der Bezirksbestenliste.

Erfolgreichster Athlet war mit vier Siegen Alexander Weiß (M 12). Er gewann beim Crosslauf in 8:42 Min. Absolute Spitzenklasse ist seine 1000m Zeit (3:09,6 Min.). Außerdem verhalf er noch der 4x50-m-Staffel mit 27,69 Sek. und der 3x1000-m-Staffel mit 9:53,51 Min. zum Sieg. Seine Bestleistungen: 50m: 7,58; Weit: 4,54.

Ebenfalls viermal den ersten Platz belegte Marianne Dorsch (W 13). Wie Xandi gewann sie überlegen den Crosslauf (9:30 Min.). Nicht zu schlagen in Oberfranken war sie über 800m (Bestzeit: 2:33,1 Min.) und im Speerwerfen (25,80m). Entscheidend trug sie auch zum Sieg der 3x800-m-Staffel in 8:14,13 Min. bei. Weitere Bestleistung: 50m: 7,55 Sek. Christopher Schell (M 12) konnte sich über drei Titel freuen. Überraschend kamen dabei die beiden Siege im Kugelstoßen in der Halle und im Freien (Bestleistung: 8,22m). Außerdem lief er in der siegreichen 4x50-m-Staffel in der Schlußposition. Weitere Bestleistungen: 50m: 7,61; Ball(200g): 40,0m.

In der 3x1000-m-Staffel liefen noch mit: Dominik Weiß (M 11) und Jonas Merzbacher (M 11), der außerdem den Crosslauf in seiner Altersklasse gewann und über 3000m die Zwölfjährigen besiegte (11:40,18 Min.).

Die 4x50-m-Staffel der Jungen komplettierten David Schreiber (M 12) und Andreas Hinkelmann (M 13), der mit 3:39,44 Min. über 1000m in der Bezirksbestenliste auf einem ausgezeichneten sechsten Platz steht.

Die 4x50-m-Staffel der Mädchen belegte in guten 28,18 Sek. den zweiten Platz mit Melanie Reh (W 12; Bestleistungen: 50m: 7,58; Weit: 4,46; Hoch: 1,35), Christine Ringsgwandl (W 12; Bestleistungen: 50m: 7,92; Weit: 4,38), Annette Schütz (W 11; Bestleistungen: 50m: 7,56; Weit: 4,29; 800m: 2:43,82) und Marianne Dorsch. Annette Schütz holte sich ihren oberfränkischen Titel in der 3x800-m-Staffel mit Judith Böhmelt und Marianne Dorsch.

### Einige Plazierungen aus der Bezirksbestenliste:

#### **W 13:**

800m	1. Platz: Marianne Dorsch (2:33,1)
4x50-m-Staffel	2. Platz: Reh-Ringsgwandl-Schütz-Dorsch (28,18)
3x800-m-Staffel	1. Platz: Schütz-Böhmelt-Dorsch (8:14,13)
Hochsprung	3. Platz: Marianne Dorsch (1,43)
Weitsprung	5. Platz: Marianne Dorsch (4,88)
Speer	1. Platz: Marianne Dorsch (25,80)
Vierkampf	4. Platz: Marianne Dorsch (1559 P.)

#### **M 13:**

1000m	6. Platz: Andreas Hinkelmann (3:39,44)
4x50-m-Staffel (27,69)	1. Platz: Schreiber-Weiß A.-Hinkelmann A.-Schell
3x1000-m-Staffel	1. Platz: Weiß D.-Merzbacher-Weiß A. (9:53,51)
Vierkampf-Mannschaft	1. Platz: Kittner, Klein, Münzel, Schell, Hinkelmann (7045 P. = oberfränkischer Rekord)

#### **M 12:**

Hoch	3. Platz: Weiß A. (1,40)
Kugel	3. Platz: Schell (8,22)
Vierkampf	4. Platz: Weiß A. (1559 P.)
	5. Platz: Schell (1516 P.)



## LG-Südhang trägt weitere Früchtchen

Ob es am trockenen südlichen Klima oder an der sorgsam Pflege der Winzer liegt, wäre noch zu klären. Entscheidend jedoch ist die Tatsache, daß auch in der kommenden Saison ein würziger Jahrgang von uns angeboten wird:

*Hirschaidler Gradaus 91*  
*LG-Südhang*

Nach 3-jähriger Reifung sind die Früchtchen nun soweit, daß sie im kommenden Jahr ihre Qualität unter Beweis stellen wollen.  
Die Früchtchen, das sind wir:



Hintere Reihe v.l.: Trainerin Sabine Fischer, Janine Prinz, Natalie Matzick, Christina Wunder, Sandra Kleiber, Jan Klein, Markus Kittner; vordere Reihe v.l.: Claudia Schmitt, Saskia Wunder, Karin Schuhmann, Anne Dinkel, Matthias Göller, es fehlt Britta Springer.

In der vergangenen Saison hat die Trainingsgruppe sich sozusagen schon einmal aufgewärmt und bei nur 3 Wettkampfteilnahmen 2 mal den 2. Platz bei den Oberfränkischen Meisterschaften und insgesamt 16 Stadtmeistertitel errungen.

Im einzelnen sind es z.B. die Geschwister Saskia (W12) und Christina (W14), die in der kommenden Saison beide vor allem im Hochsprung und im Hürdensprint vorne mitmischen wollen. Britta und Janine, die beiden Ältesten (W15), werden sich wohl aufgrund ihrer starken Wurfleistungen dem Mehrkampf stärker zuwenden. Dies gilt auch für Anne (W13), Karin (W13) und Natalie (W13), die sowohl durch ihre ausgeglichenen Leistungen, als auch durch ihren aufgeweckten Charakter in jeder Trainingseinheit zu überzeugen wissen, wobei Natalie wohl schon ihre heimliche Liebe zum Hochsprung entdeckt hat. Spezielle Vorlieben haben auch Sandra (W14) und Matthias (M14) bereits entwickelt. Beide favorisieren den Hürdensprint und Weitsprung, jedoch sollte auch für sie der Mehrkampf in der nächsten Saison nicht zu kurz kommen. Mit Claudia (W12) stellt sich im nächsten Jahr eine der talentiertesten Mehrkampfhoffnungen vor. Sie erzielte bei der Talentsichtung Oberfrankens sowohl im Bereich Sprint/Sprung als auch im Wurf ausgezeichnete Leistungen und erreichte bei der Sichtung den 2. Platz in ihrer Altersklasse. Auch unsere beiden Neuzugänge Markus (M13) und Jan (M13) haben sich bereits prächtig in das Trainingsleben eingefügt und belegten bei der Talentsichtung überraschend den 1. und 2. Platz in ihrer Altersklasse.

Wie man sieht, keinesfalls Landwein, der einem hier eingeschenkt wird, sondern höchste Qualität aus erlesenem Anbau. Der Feinschmecker-Gaumen wird seine helle Freude daran haben. Eben ein echter LG-Südhang:

*Hirschaidler Gradaus 91*

Auf Ihr Wohl

-uw-

## Leichtathletik- Förderkreis der Treff-●

aller Freunde der Bamberger Leichtathletik  
Werde auch Du Mitglied!

Wir fördern die Leichtathletik-Gemeinschaft Bamberg  
Wir treffen uns alle Jahre im Herbst  
Bringt bitte dazu Fotos aus alten Zeiten mit!

Ewald Mehringer  
Kantstraße 9

Gerhard Lockenmeyer  
Obere Sandstraße 34





## Der neue 911 Carrera 4 ist da.

Für noch mehr Fahrsicherheit in Grenzsituationen.  
Für absolut neutrales Fahrverhalten. Für mehr Entlastung des  
Fahrers. Für 4-Rad-Fans. Für Sie?

**PORSCHE**

**Porsche Zentrum  
Bamberg**

Franke Sportwagen-Zentrum GmbH,  
Kapuzinerstr. 32, 96047 Bamberg  
Tel. 0951/25115

## LG-Funktionäre wurden für ihr Engagement geehrt



Carlo Schramm erhält aus der Hand des Bezirksvorsitzenden Alfred Kotissek die silberne DLV-Ehrennadel

Hedwig Kotissek freut sich über die silberne DLV-Ehrennadel. Im Hintergrund Siegfried Matschke, dessen Engagement mit der goldenen DLV-Ehrennadel belohnt wurde.



Werner Mönies bekam die goldene BLV-Ehrennadel

Fritz Hohmann

## Stafettenlauf Esztergom

Nicht nur, daß Totgesagte oft ein erstaunlich langes Leben haben. Auch Unternehmungen, die ursprünglich als unwiederholbare "Bonbons" den läuferischen Alltag zu zusätzlichem Auftrieb verhelfen sollten, auch sie haben längst ihre Eigendynamik entwickelt und sich auf wunderbare Weise verselbständigt.

Stafettenläufe im Dienst der Städtepartnerschaften: 1987 Villach, 1989 Rodez, 1991 Bedford, 1994 Esztergom. Das ist eine stolze Bilanz "unternehmerischen Läuferturns", die mit insgesamt 3500 unter die Füße genommenen Kilometern für sich in Anspruch nehmen darf, im Lande einmalig zu sein.

Schon während unseres ersten Laufes nach Villach wurde deutlich, daß über den persönlichen Erwartungshorizont hinaus, neben Freude an der Bewegung und Abenteuerlust, Fernweh und Neugierde, die städtepartnerschaftliche "Beziehungskiste" und der europäische Einigungsgedanke untrennbar mit der Philosophie des Stafettenlaufs verknüpft war. Diese "höheren Weihen" tagtäglich handgreiflich zu erfahren - oft genug dort, wo man es am wenigsten erwartet hätte - hat immer wieder überrascht und unsere Unternehmungen bereichert und beflügelt.

Der Kollaps des Ostblocks hat nicht nur für Verstärkung und erfolgreiche Integrationserfahrung innerhalb der Gemeinschaft unserer "Bruderwald Schoggers" gesorgt. Mit der Verwirklichung städtepartnerschaftlicher Beziehungen Bamberg zu Esztergom und Prag I konnten auch wir uns der gleichermaßen "immerwährenden Aufgabe" der Völkerverständigung und der Friedenssicherung und letztlich dem Ruf unseres Präsidenten nicht verschließen. Eine Neuauflage der 1991 mit Bedford bereits abgeschlossen geglaubten Stafettenläufe war die Folge.

Bisher unbekannte Faktoren, wie die allgemeine Geldknappheit und eine gewisse Ratlosigkeit gegenüber der ungarischen Sprache zwangen die Organisation neue Wege einzuschlagen. So wurde auf dieses und jenes verzichtet, während unser Neuzugang Szilard Szabo als "Leihgabe" der Uni Bamberg sich nicht nur als läuferisches Talent profilierte sondern ebenso nachhaltig dafür sorgte, daß es in Ungarn für uns keine sprachlichen Probleme gab. Danke, Szilard.

Gestartet wurde am 21. Mai mit insgesamt 31, fast ausschließlich "altgedienten" Teilnehmern. Die Strecke führte uns durch die Fränkische Schweiz und den Oberpfälzer Wald nach Amberg. Tags darauf entlang der Ostmarkstraße nach Regen im Bayerischen Wald. Pfingstmontag über Passau nach Eferding in Oberösterreich. Wilhelmsburg südlich Wien war die nächste Station. Bei Sopron überschritten wir die ungarische Grenze, von wo wir anderntags die längste Etappe - gelaufen wurde von 5:00 Uhr früh bis 19:00 Uhr - bis Tatabanya zu bewältigen hatten. Am 27. Mai endlich erreichten wir in guter Verfassung und bei bester Laune gegen Mittag unser Ziel: Esztergom.

Was doch einigermaßen verblüffte war die Tatsache, daß die uns unterwegs erwiesene Aufmerksamkeit und Gastfreundschaft direkt proportional mit der zurückgelegten Entfernung zu wachsen schien! Es soll dies nun nicht als eine Aufforderung an unsere Stadtväter verstanden werden, immer entferntere Partnerstädte zu avisieren. Im Gegenteil: diese müssen, sollen sie Bestand haben, auch für den (laufenden und immer älter werdenden) "Normalbürger" nachvollziehbar sein.

Fazit: man war sich einig, daß dies der bisher harmonischste aller Stafettenläufe war. Und es wird gewiß Einiges in uns weiterleben - vom Laufen, den Begegnungen, den kleinen Abenteuern, der Kameradschaft und der Vision einer Welt ohne Grenzen...



LG Präsident Paul Röhner und OB Herbert Lauer verabschieden die 31 Ungarläufer



Flott unterwegs in Richtung Esztergom

*Ihr Lieblingsradio*  
 UKW  
 88.5  
 96.6  
 88.7  
**RADIO  
 ANTENNE**  
**FRANKEN**

... schwungvoll in Sachen „Musik“  
 ... schnell in Sachen „Berichterstattung“  
 ... stark in Sachen „Rundfunkwerbung“!

Grüner Markt 14 · 96047 Bamberg · Telefon (0951) 8 60 80 · Fax (0951) 86 08-55

## Unschlagbar - die Staffeln der LGB

Sowohl bei den Männern, als auch bei den Frauen konnten die 4x100m Staffeln als auch die 4x400m Staffeln, in oft dramatischen Rennen, gewonnen werden. Die Helden/innen der 4x400m stellten sich nach der Siegerehrung in Ebermannstadt dem Fotografen.

Hintere Reihe: v.l.n.r. Thomas Thiel, Axel Gerhartz, Falk Krause, Wolfgang Zenk;  
 Vordere Reihe: v.l.n.r. Sabine Fischer, Claudia Schramm, Yvonne Matzik, Claudia Mohn.



**CHRISTIAN SCHURR:**  
 Schnellster Mann in  
 Oberfranken 1994  
 100 m in 10,89 sec  
 200m in 22,50 sec



Alexander Regus, →  
 oberfränkischer Meister  
 über 100 m und mit der  
 4x100m-Staffel

## LG-Werfer 1994

**Florian Geyer** stieg mit einer Niederlage bei den Bayerischen Jugend-Hallenmeisterschaften (15,79 m) nicht optimal in die Saison ein, hatte dann aber outdoor seinen bayerischen Rivalen Wölfel mit 16,69 m sicher im Griff. Erstmals zog der inzwischen 96 kg schwere Abiturient in den deutschen Endkampf der besten A-Jugendlichen ein. Das gesteckte Saisonziel von 17 m Kugel wurde nur knapp verfehlt (16,90 m). Auch mit den Männergeräten hatte Florian keine Probleme, wie zwei Medaillen bei den Bayerischen Juniorenmeisterschaften und seine Jahresbestleistungen 15,24 m Kugel und 41,90 m Diskus beweisen. Im Diskuswerfen war es für den 19-jährigen sowieso egal, ob er mit 2 kg oder 1,75 kg, mit oder ohne Drehung warf. Immer flog das Gerät über 41 m.

**Markus Wiesheier** behauptete seine Spitzenposition in der oberfränkischen Kugelstoßszene mit einer langen Serie von 15 m Wettkämpfen, die er mit einer neuen persönlichen Bestleistung von 15,42 m im Bamberger Stadion abschloß. Weniger Glück hatte er bei überregionalen Meisterschaften. Entweder war er gar nicht gemeldet oder hatte einen schlechten Tag. Im Bayern-Cup entwickelt sich Markus immer mehr zu einem der zuverlässigsten Leistungsträger der LGB. Auf die Duelle mit Florian Geyer im nächsten Jahr darf man gespannt sein.

**Hubert Kukielka** meldete sich nach mehrjähriger beruflich bedingter Wettkampfabstinenz wieder eindrucksvoll zurück. Nachdem er bei den nordbayerischen Seniorenmeisterschaften in Bamberg klar das Diskuswerfen der M 30 gewonnen hatte, markierte er in Meiningen mit einem 48 m Wurf die oberfränkische Jahresbestleistung. Für das kommende Jahr hat sich der 31-jährige wieder Weiten über 50 m zum Ziel gesetzt.

**Heinrich Porsch** hat mit 4 oberfränkischen, zwei nordbayerischen und zwei bayerischen Titeln wieder die beste Meisterschaftsbilanz aufzuweisen. Im Kugelstoßen reichte es noch für 14,37 m. Die klassische 2 kg Scheibe ließ er bei den oberfränkischen Meisterschaften der Männer noch einmal auf 44,24 m hinaussegeln. Ein weiterer Wurf landete sogar bei 45,50 m, aber leider genau auf der Sektorbegrenzungslinie. Beim Senioren-Länderkampf in Meiningen stand H.P. zum 23. mal in der Bayern-Auswahl und gewann das Diskuswerfen der M 40. Den interessantesten Wettkampf bestritt der 48-jährige jedoch am 4.9.94 bei den Shottisch Highland Games in Blairgowrie, wo er den Schottenhammer (7,26 kg mit Holzstiel) aus dem Stand auf 94,9 feet hinausjagte. **Robert Pfuhlmann**, der ebenfalls in der offiziellen Wettkampfkleidung, dem Schottenrock (skill) antreten mußte, überwarf 94,7 feet.

**Fabian Osel** startete mit persönlicher Bestleistung von 49,74 m im Speerwerfen anläßlich der Bamberger Stadtmeisterschaften im April vielversprechend in die Saison 94, ließ aber auf Grund bewegungstechnischer Mängel vergeblich auf seinen ersten 50 m Wurf warten. Im ersten B-Jugend-Jahr war es aber auch schwierig, sich bei überregionalen Titelkämpfen durchzusetzen. Ähnlich erging es seinem Zwillingsbruder **Daniel Osel**, der aber sein Saisonziel, die 30 m Diskus erreichte.

Der vielseitige Alleswerfer **Hans-Walter Schlemm** holte sich seinen ersten oberfränkischen Titel im Speerwerfen der M 65 (gleichzeitig nordbayerischer Vizemeister). Auch mit dem Diskus kommt er der 30 m Linie immer näher. Die 5 kg Kugel drückte Hans-Walter endlich auf 9,08 m. Seine erstklassige Fitneß stellte er bei der Prüfung für das Deutsche Sportabzeichen in Gold unter Beweis, das er zum drittenmal in Folge erwarb.

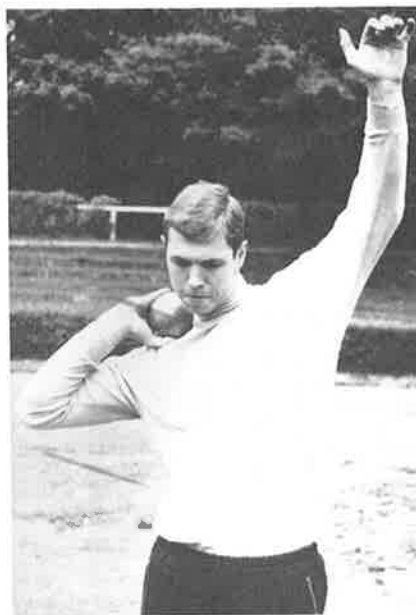
H.P.



**Florian Geyer**



**Markus Wiesheier**



**Heinrich Porsch**



**Hans-Walter Schlemm**

## 11. Bamberger Stadtlauf

Der elfte Bamberger Stadtlauf anlässlich der Sandkirchweih fand bei günstigem Straßenlaufwetter angemessene Resonanz: 150 Teilnehmer wählten die anspruchsvolle Acht - Runden - Strecke über 8800 Meter, die Schülervertreter ( bis 15 Jahre ) absolvierten eine bzw. zwei Runden.

Pünktlich um 10.30 Uhr startete Stadtrat Ewald Mehringer aus dem Organisationsteam der LG Bamberg um Alfred Kotissek, Carlo Schramm und Hans Wagner den auf ein Rennen für Leistungs - und Hobbyläufer zusammengezogenen Bamberger Stadtlauf 1994. Für das sachkundige Publikum im Start - und Zielbereich Kapuzinerstraße gut einsehbar, entwickelte sich aus dem Hauptfeld ein echtes Spitzenrennen; denn nach einer Runde schon war das Führungsduo Josef Öhrig ( LG Bamberg ) und Thomas Ertl ( TSV Burghaslach ) einem weiteren Verfolgerduo mit Florian Meyer ( SV Waizendorf ) 50 Meter davongelaufen. Die beiden 26jährigen Spitzenläufer - Josef Öhrig als frischgebackener bayerischer Vizemeister im Berglauf und herausragender Bahnläufer bis 10000 Meter; Thomas Ertl als zweimaliger deutscher Marathonmeister - dominierten als Pärchen bis in die vierte Runde. Hier testete der Bamberger, der vor der ausgewiesenen Spurtstärke seines Konkurrenten großen Respekt hatte, in einem Zwischenspurt Thomas Ertl. Zur eigenen Überraschung kam er mit 70 Meter Vorsprung aus dieser Runde und konnte bis ins Ziel diesen Abstand konservieren. Nach glänzenden 27:50 Minuten passierte Josef Öhrig elf Sekunden vor Thomas Ertl die Ziellinie. Die Verfolger, alles Straßenläufer vom



Ein dichtgedrängtes Feld wird in der Kapuzinerstraße auf die Reise geschickt.

Fach, Peter Celba ( TSV Bad Endorf ; 29:06 ), Hans Freudenberger ( TSV Höchststadt; 29:07 ), Ulli Pfuhlmann ( LG Haßberge; 29:12 ) und Florian Meyer ( 29:15 ) waren deutlich abgewiesen.

Im Lager der LG Bamberg war die Freude über den Sieg "ihres" Mannes besonders groß, auch wenn die Mannschaftswertung mit 28 Sekunden Vorsprung an den TSV Höchststadt ( Hans und Josef Freudenberger, Gerd Betz) vor der LG Bamberg ( Josef Öhrig, Lothar Gertler, Roland Wild ) ging.

Im Feld der 19 weiblichen Teilnehmer - angereist bis aus den Räumen Frankfurt und Zwickau - tummelten sich am erfolgreichsten die des SV Bamberg: Brigitte Scheithauer lief in 36:18 Minuten die schnellste Zeit, ihre Vereinskameradin Cornelia Schötz ( 39:06 ) gewann bei der weiblichen Jugend A; und zusammen mit Maria Laufer, der Siegerin in der Klasse W50 ( 42:13 ), ging die Mannschaftswertung an den SV Bamberg.

Dieser durch die Altersklassenwertung auf Leistungsvergleich zugeschnittene Stadtlauf reizte auch den leichtathletischen Nachwuchs. Annette Beck ( SV Waizendorf; 8:35 ), die bayerische Vizemeisterin über 2000 Meter, und Lars Reichelt ( LG Bamberg; 7:28 ), gar schon vierfacher bayerischer Meister auf den Mittelstrecken, waren die überlegenen Sieger im Zwei - Runden - Rennen der Schülerklasse A ( bis 15 Jahre ). In der Schülerklasse B ( bis 13 Jahre ) über eine Runde lief der elfjährige Jonas Merzbacher ( LG Bamberg; 3:58 ) weit voraus, während Corinna Fuchs ( LLC Regensburg; 4:04 ) und Marianne

Dorsch ( LG Bamberg; 4:05 ) fast gleichzeitig einkamen. Bei der A - Jugend ( bis 19 Jahre ) siegte über die Vollstrecke Mirko Ruppenstein ( LG Haßberge; 31:07 ) vor dem Hindernisspezialisten Michael Schrauder ( LG Bamberg; 33:04 ).



Das Führungsduo im Gleichschritt: links Josef Öhrig, der am Ende klar vor Thomas Ertl (rechts) gewann.

## Hans Wagner : Ihr Marathon-Mann in Sachen eigene vier Wände.

Im Langstreckenlauf - bis zu 100 km! - halte ich mich fit. Und als gelernter Maschinenbau-Techniker weiß ich, wie »ein Rad ins andere greift«. Als Ihr Wüstenrot-Berater kann ich Ihnen aufzeigen, wie eine sichere Finanzierung laufen muß, damit die Realisierung Ihrer eigenen vier Wände voll auf Touren kommt. Dabei helfe ich Ihnen mit dem zinsgünstigen Bauspar-Darlehen - auf Wunsch auch mit der gesamten Finanzierung aus einer Hand; inklusive der I. Hypothek. Nutzen Sie meine Erfahrung von weit über 100 Finanzierungen! Sprechen Sie auch mit mir, wenn es Ihnen um die profitable Geldanlage oder um die Sicherheit und Vorsorge für das Alter, die Familie und die Ausbildung geht. Auch bin ich Ihr Partner für die richtige Sachversicherung »rund ums Haus« sowie bei der »klugen« Privatkranken-Versicherung.

## Sprechen Sie mit mir:

● **Bausparen und Sofort-Geld**  
für Bauplatz · Neubau · Hauskauf  
Wohnungskauf · Umbau  
Modernisierung · Renovierung  
Energiesparmaßnahmen  
Erbauszahlung · Umschuldung

● **Hypotheken**  
Bank-Hypotheken  
Versicherungs-Hypotheken  
Gesamt-Finanzierungen

● **Geldanlage**  
Festgelder · Sparbriefe · Vorsorge-  
Sparbriefe · Vermögensbildungs-  
Programm · Mehrzins-Sparen  
Rentenverträge  
Immobilien-Zertifikate  
Kassenobligationen

● **Sicherheit und Vorsorge**  
Lebensversicherungen  
- für das Alter  
- für die Familie  
- für die Ausbildung

Vermittlung von  
Allianz-Versicherungen  
Familien-Unfall · Kinder-Unfall  
Hausratversicherung  
Bauherrnhaftpflicht  
Privathaftpflicht  
Rechtsschutz · Kfz-Versicherungen

- Alle Versicherungen  
»rund ums Haus« -

Vermittlung von DKV-  
Privatkrankenversicherungen

Johann Wagner  
Bezirksleiter  
Wassermannstraße 36  
96052 Bamberg  
Tel. 09 51/3 66 25  
Fax 09 51/3 22 73

Wüstenrot-Beratungsstelle  
Luitpoldstraße 31  
96052 Bamberg  
Tel. 09 51/2 31 89 + 20 34 45  
Di. von 9-13 und 14-17 Uhr,  
Sa. nach Vereinbarung



## Ehemalige Asse der Bamberger Leichtathletik



Paul Mehringer und  
seine früheren  
Schützlinge  
Prof. Philipp  
Hümmer und Udo  
Dühorn



Sprinter unter sich:  
Jürgen Schlachter (li.)  
und Reiner Schell



Toni Flach, ehemaliger  
Vizepräsident der LG,  
im angeregten Gespräch



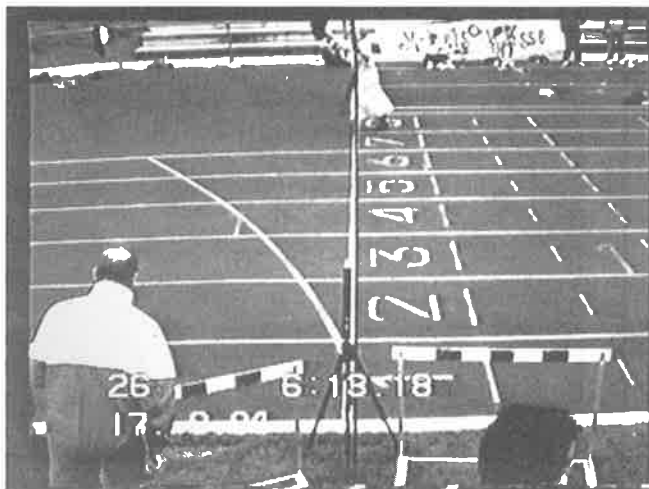
Der Sekundenauftritt oder: Lauf ohne Gurtpflicht

Die Anekdote lebt vom historischen Kern, dient aber der Ausschmückung einer herausragenden Leistung und/oder dem Charakterbild einer Person. Soviel zur literarischen Definition. Damit die Anekdote nicht unversehens ins rein Fiktive der Legende übergleitet, begleiteten wir die Anekdote filmisch-objektiv. Ort des historischen Geschehens:



Frankenstadion  
Nürnberg am  
17.9.94 (siehe  
Ziffernleiste  
links unten).  
Offizieller  
Anlaß: Bayer.  
Schülermeister-  
schaften. Un-  
mittelbarer An-  
laß: Zielein-  
lauf im 1000 m-  
Rennen der Klas-  
se M 15. Was

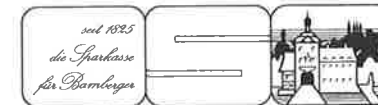
zeigt das Foto? Eine magische Linienführung, geometrisch in rechten Erdwinkeln geschnitten, einmal fatal-mythisch zu einer Peitsche geschwungen, eine magische Ziffernfolge von eins bis acht, arabische Ziffern, sodann schicksalhaft hochgestellte Bretter in schwarz-weiß mit zwei Ange-  
stellten der Schwarz-Weiß-Firma (einer mit Haar, einer mit Glatze). Und dann das hell erleuch-



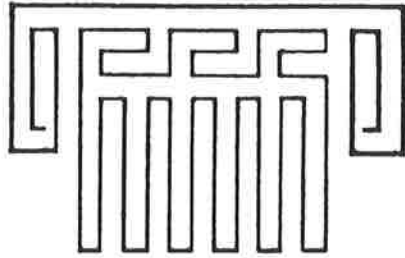
tete Geschehen: Eine weißgekleidete Frau mit schweifendem Kleid nähert sich der magischen Mittelachse des Bildes. Es ist die magische Sternzeit 6:13:10 (siehe untere Bildmitte 1). Im interstellaren Moment, da die wogenden Brüste der schweifenden Frau die Mittelachse berühren, lösen sie die Sternstunde 6:13:18 aus (siehe untere Bildmitte 2). Wir wollen nicht wissen, wie lange nach menschlichem Ermessen die weiße Frau brauchte, Zeitstrahl und Brustspitzen in Einklang zu bringen. Wir wollen nicht wissen, welche intime, interne, interstellare, intermediale Botschaft sie in den ausgebreiteten Armen barg. Nur soviel zur Personifikation: Einige Zeit zuvor war in fast-break-Manier Lars R. über die Ziellinie geeilt und hatte als Erster die Botschaft vom Sieg herausgerufen. Was er dabei auslöste, war ein tief im Menschlichen angelegter Erbgutkommunikationsstau, der auf typisch mütterlichem Übertragungsweg nunmehr spontan überbrückt wurde: auf Lars R. stürzte sich B.R. (scm)

**€ EUROCARD + € VISA-CARD  
ZUSAMMEN  
UNSCHLAGBAR...**

Für weltweiten Service. Mit über 9 Millionen Akzeptanzstellen rund um den Globus. Für die ganze Familie Verkehrsmittel-Unfallversicherung und Kraftfahrzeug-Reise-Haftpflicht-Versicherung für Mietfahrzeuge. Und Sondertarifen bei Sixt Budget für grenzenlosen Fahrspaß. Ganz einfach zu haben! Bei Ihrer Sparkasse.



Stadtsparkasse Bamberg



L. ELLWART

BILDHAUER  
STEINRESTAURIERUNG

96052 BAMBERG  
FÄRBERGASSE 8

## Ewige Bamberger Bestenliste - Männer

100 m			200 m		
10,55	Rainer Heckmann	(81)	21,1	Rainer Heckmann	(80)
10,4	Herbert Neubauer	(77)	21,76	Christian Zenk	(92)
10,72	Alexander Regus	(93)	21,92	Adi Geyer	(79)
10,74	Christian Zenk	(91)	21,7	Anton Zahneisen	(71)
10,6	Ewald Mehringer	(57)	21,7	Detlef Palt	(73)
10,6	Jürgen Schlachter	(62)	22,00	Thomas Bezold	(85)
10,6	Detlef Palt	(74)	22,02	Alexander Regus	(93)
10,89	Christian Schurr	(94)	21,9	Ewald Mehringer	(58)
10,7	Werner Mackert	(88)	22,0	Jürgen Schlachter	(63)
10,8	Emil de Parade	(33)	22,0	Herbert Neubauer	(77)
10,8	Josef Peßler	(35)			
10,8	Anton Zahneisen	(71)			
10,8	Adi Geyer	(79)			
			800 m		
400 m			1:51,1	Hubert Wolfschmidt	(78)
48,13	Dietmar Kremer	(87)	1:52,1	Philipp Hümmer	(67)
48,6	Ralf Friedrich	(83)	1:52,9	Stephan Leitherer	(72)
48,7	Manfred Bentz	(82)	1:54,0	Ludwig Dörrbecker	(63)
49,19	Adi Geyer	(77)	1:54,1	Friedrich Einwich	(80)
49,0	Jürgen Seifert	(86)	1:55,3	Christian Geier	(70)
49,1	Jack Sam (A)	(71)	1:55,56	Harald Hack	(84)
49,4	Anton Zahneisen	(70)	1:55,7	Werner Mönius	(73)
49,6	Werner Mönius	(71)	1:55,7	Walter Wunder	(74)
49,6	Walter Wunder	(72)	1:55,89	Thomas Kistner†	(89)
49,8	Alois Bullinger	(58)			
49,8	Udo Dithorn	(63)	1500 m		
			3:48,9	Stephan Leitherer	(72)
			3:49,2	Hubert Wolfschmidt	(79)
1000 m			3:51,54	Friedrich Einwich	(81)
2:25,51	Friedrich Einwich	(81)	3:54,59	Thomas Kistner	(89)
2:25,5	Hubert Wolfschmidt	(81)	3:55,7	Karl-Ulrich Freitag	(74)
2:26,6	Philipp Hümmer	(68)	3:56,1	Philipp Hümmer	(65)
2:27,2	Stephan Leitherer	(72)	3:58,3	Bernhard Hack	(92)
2:27,7	Ludwig Dörrbecker	(63)	3:59,30	Karl-Heinz Sadler	(91)
2:28,7	Thomas Kistner	(89)	3:59,3	Ludwig Dörrbecker	(63)
3:30,6	Bernhard Hack	(92)	4:01,2	Harald Hack	(84)
2:30,9	Bernhard Leitherer	(72)			
2:31,0	Karl-Heinz Sadler	(87)	5000 m		
2:32,0	Kurt Herbicht	(70)	14:08,0	Karl-Ulrich Freitag	(74)
2:32,0	Harald Hack	(80)	14:33,2	Friedrich Einwich	(80)
			14:35,0	Larry Blancett (A)	(70)
3000 m			14:36,3	Manfred Dusold	(92)
8:16,6	Karl-Ulrich Freitag	(73)	14:38,86	Matthias Köhler	(89)
8:21,47	Friedrich Einwich	(81)	14:41,9	Roman Herl	(84)
8:32,5	Thomas Kistner	(89)	14:44,80	Josef Öhrig	(92)
8:32,6	Manfred Dusold	(92)	14:48,93	Matthias Kostulski	(84)
8:33,6	Hubert Wolfschmidt	(77)	15:07,0	Hubert Wolfschmidt	(78)
8:36,5	Josef Öhrig	(92)	15:08,2	Jürgen Endres	(82)
8:37,6	Larry Blancett (A)	(70)			
8:38,6	Bernhard Hack	(86)	100 km - Lauf		
8:41,4	Stephan Leitherer	(71)	7:16:02	Hans Wagner	(87)
8:41,6	Philipp Hümmer	(67)	8:07:08	Gerhard Werner	(83)
			8:44:20	Horst Hauke	(85)

# Unsere Kunden kommen von weit her. Naheliegender bei diesen Preisen!



**TTL**  
**TAPETEN -**  
**TEPPICHBODEN -**  
- hat durchgehend  
9 bis 18 Uhr geöffnet!  
Samstags 8 30 bis 13 Uhr,  
Langer Samstag 8 30 bis 15 Uhr

**BAMBERG-HALLSTADT**

Emil-Kemmer-Straße (B 26, Abfahrt Hafen)  
dort wo die Lokomotive steht, Tel. 0951/9623222

Zuständig für Dauer-Tiefpreise  
Groß-Auswahl und Qualität  
Vorbildlicher Kundendienst  
über 50mal in Süddeutschland

**Ihr Fachmarkt  
für Tapeten  
Teppichböden  
PVC-Beläge  
Fachbedarf**



## Ewige Bamberger Bestenliste - Männer

### 10000 m

29:18,0	Karl-Ulrich Freitag	(74)
29:51,6	Larry Blancett (A)	(70)
30:37,65	Matthias Köhler	(89)
30:37,68	Matthias Kostulski	(84)
30:42,89	Roman Herl	(83)
30:47,67	Josef Öhrig	(93)
30:56,5	Harald Döhla	(83)
31:26,1	Manfred Dusold	(92)
31:39,3	Hubert Wolfschmidt	(79)
31:47,2	Hans Trog	(72)

### Marathon

2:20:55	Matthias Köhler	(90)
2:22:10	Matthias Kostulski	(85)
2:25:50	Harald Döhla	(82)
2:26:13	Roman Herl	(83)
2:26:57	Jürgen Endres	(83)
2:28:45	Rudi Eckenweber	(78)
2:29:43	Klaus Geus	(92)
2:31:16	Josef Öhrig	(91)
2:31:23	Klaus Weber	(82)
2:32:42	Otmar Schmitt	(84)

### 400 m Hürden

51,59	Manfred Bentz	(82)
53,12	Dietmar Kremer	(92)
54,25	Ralf Friedrich	(83)
55,2	Lothar Maurer	(63)
56,3	Adi Geyer	(77)
56,5	Norbert Kohl	(69)
57,0	Franz Bundscherer	(73)
57,4	Christoph Pflaum	(82)
57,7	Alfred Kotissek	(66)
57,8	Peter Martini	(83)

### 4 x 100 m - Staffel

41,2	Geyer - Palt	(77)
41,7	Neubauer - Heckmann	(81)
41,8	Stark - Palt	(81)
41,8	Neubauer - Heckmann	(79)
42,00	Neubauer - Heckmann	(88)
42,18	Zirkelbach - Heckmann	(88)
42,18	Mackert - Kohn	(88)
42,18	Schurr - Regus	(92)
42,29	Zenk Chr. - Heckmann	(80)
42,2	Geyer - Palt	(80)
42,2	Neubauer - Heckmann	(59)
42,2	Hermann - Kremser	(59)
42,42	Frei - Dietz	(83)
42,42	Bezold - Kohn	(83)
42,42	Franzke - Karmann	(83)
42,45	Stark - Palt	(?)
42,45	Neubauer - Heckmann	(87)
42,54	Neubauer - Heckmann	(87)
42,54	Kohn - Zenk Chr.	(87)

### Halbmarathon (ab 1993 neu)

1:07,44	Josef Öhrig	(94)
1:11:34	Manfred Dusold	(93)
1:13:07	Klaus Geus	(93)
1:13:44	Jürgen Endres	(93)
1:17:32	Hans Müller	(93)
1:13:28	Roland Wild	(94)
1:17:00	Roland Stöbel	(94)
1:19:26	Rudolf Pflaum	(94)
1:19:30	Peter Hesselbarth	(94)
1:21:42	Manfred Vietz	(94)

### 110 m Hürden

14,15	Konrad Stark	(78)
14,58	Manfred Bentz	(80)
14,9	Gustav Geipel	(80)
15,34	Ralf Friedrich	(84)
15,1	Anton Zahneisen	(75)
15,48	Dietmar Kremer	(86)
15,3	Norbert Kohl	(70)
15,83	Edmund Purucker	(81)
15,6	Alfred Geller	(73)
15,7	Norbert Weiser	(70)

### 3000 m Hindernis

9:01,9	Friedrich Einwich	(82)
9:16,4	Hubert Wolfschmidt	(77)
9:27,8	Matthias Köhler	(90)
9:30,3	Karl-Ulrich Freitag	(73)
9:36,8	Heinrich Prell	(68)
9:37,8	Horst Knan	(62)
9:44,8	Kurt Herbicht	(71)
9:47,8	Roland Stöbel	(89)
9:50,24	Bernhaard Hack	(86)
9:55,0	Tendies Michael	(46)

### 4 x 400 m - Staffel

3:18,8	Veit - Himmer	(63)
3:20,09	Schlachter - Dithorn	(86)
3:20,09	Zenk - Kistner	(86)
3:20,09	van Wersch - Kremer	(86)
3:19,3	Mönius - Wunder	(71)
3:19,3	Sam (A) - Zahneisen	(71)
3:21,2	Wunder - Leitherer B.	(74)
3:21,2	Palt - Leitherer S.	(74)
3:21,4	Mönius - Palt	(75)
3:21,4	Leitherer S.-Leitherer B.	(75)
3:22,48	Zenk - Sadler	(86)
3:22,48	Kistner - Kremer	(86)
3:22,5	Geyer - Bentz	(68)
3:22,5	Lutz - Wolfschmidt	(68)
3:23,7	Meincke - Dithorn	(68)
3:23,7	Himmer - Mönius	(68)
3:23,8	Mönius - Weiß	(73)
3:23,8	Bundscherer - Palt	(73)
3:23,8	Wolfschmidt - Geyer	(83)
3:23,8	Schneiderei - Friedrich	(83)



**Lauf Treff  
Lauf Treff  
Lauf Treff**



**Treffpunkt:** Platz des Post-SV in Bug  
**Zeitpunkt:** Samstag, 14.00 Uhr  
**Auskunft:** Ewald Mehringer, Tel. : 0951/33971

**Bitte vormerken!**  
 Osterlauf 1995 am Samstag, den 15. April, 14.30 Uhr

## Ewige Bamberger Bestenliste - Männer

### 3 x 1000 m - Staffel

7:42,4	Dümmlen - Mönius (67)
7:43,31	Wolter - Hack B. (88)
7:45,2	Kistner Leitherer B.-Herbicht (72)
7:45,4	Leitherer S. Trog - Prell (71)
7:46,6	Leitherer S. Geier - Prell (69)
7:47,6	Leitherer S. Geus - Mönius (71)
7:48,0	Herbicht Scheller - Hümmer (63)
7:48,0	Dörrbecker Trog - Geier (70)
7:49,2	Leitherer S. Knan - Osel (65)
7:50,0	Hümmer Mönius - Freitag (69)
	Herbicht

### 4 x 1500 m - Staffel

16:00,63	Dusold - Kistner (93)
	Hack - Thiel
16:09,6	Ulbrich - Herl (79)
	Einwich - Wolfschmidt
16:20,0	Herbicht - Freitag (84)
	Reuheuser - Leitherer S.
16:37,5	Mally - Endres (84)
	Herl - Wolfschmidt
16:38,0	Sadler - Kistner (90)
	Dusold - Winkler
16:42,4	Herbicht - Freitag (72)
	Prell - Leitherer S.
16:48,3	Leitherer S.-Schneider (77)
	Einwich - Wolfschmidt
16:59,66	Herl - Köhler (86)
	Hack B. - Kistner
17:02,42	Klostermeier - Baumer (82)
	Hack B. - Wolfschmidt
17:09,7	Haas - Göller (82)
	Endres - Ditterich

### 4 x 800 m - Staffel

7:45,4	Wolfschmidt - Einwich (79)
	Herl - Hack H.
7:49,42	Hack H. - Baumer (81)
	Wolfschmidt - Einwich
7:52,0	Mönius - Leitherer B (72)
	Herbicht - Leitherer S.
7:54,7	Herl - Einwich (78)
	Leitherer S. - Wolfschmidt
8:42,7	Weiß - Prell (72)
	Geier - Schneider

### Hochsprung

2,16 H	Gustav Geipel (82)
2,14	Christoph Pflaum (83)
2,00	Georg Wunder (80)
1,98	Bill Morrison (A) (73)
1,98	Kilian Popp (86)
1,97	Christian Zenk (91)
1,96	Steffen Wernicke (82)
1,95	Werner Himmel (74)
1,95	Peter Stark (78)
1,91	Peter Schumm (73)

### Weitsprung

7,38	Baptist Loch (66)
7,26	Wolfgang Kohn (84)
7,21	Manfred Wenzke (82)
7,19	Karl Will (75)
7,19	Uwe Loch (89)
7,16	Gustav Geipel (80)
7,10	Konrad Stark (78)
7,07	Josef Peßler (35)
7,05	Anton Zahneisen (72)
7,00	Richard Kupfer (72)

### Dreisprung

15,52	Wolfgang Kohn (88)
15,37	Norbert Weiser (66)
15,14	Manfred Wenzke (81)
15,03	Uwe Loch (90)
15,00	Hartmut Hohmann (94)
14,56	Gustav Geipel (85)
14,41 H	Wolfgang Zenk (89)
14,32	Peter Martini (85)
14,23	Axel Gerhartz (92)
14,12	Michael Rupp (68)

### Kugelstoß

18,70	Heinrich Porsch (73)
16,42	Reinhold Heineremann (85)
16,02	Stefan Reis (88)
15,42	Markus Wiesheier (94)
15,38	Walter Sträßner (66)
14,76	Luitpold Weegmann (74)
14,71	Florian Geyer (94)
14,53	Franz Schübel (67)
13,77	Gerhard Brand (68)
13,73	Sebastian Lorber (31)

### Stabhochsprung

3,80	Edgar Schrimpf (61)
3,80	James Overton (A) (84)
3,60	Gustav Geipel (82)
3,50	Reinhard Senkel (67)
3,40	Erhard Kramer (61)
3,40	Adolf Schnappauf (71)
3,30	Richard Pflaum (61)
3,30	Günther Konradt (79)
3,30	Michael Seidel (80)
3,21	Gerhard Krischker (61)

# Kaufen Sie Ihre Baustoffe wo auch die Profis kaufen!

Welche Baustoffe wählen  
Sie für Ihren  
Neubau/Umbau/  
Dachgeschoß-Ausbau  
oder für Ihre Altbau-  
Sanierung?

Die Angebotspalette ist  
groß. Auf die richtige  
Beratung vom Fachmann  
kommt es an.

**Kommen Sie zu uns!**  
**Überzeugen Sie sich**  
**von unserem viel-**  
**seitigen Sortiment.**



## OERTEL BAUSTOFFE



**Fachhandel führender Baustoff-  
hersteller, Baustoffe für  
Hoch- und Tiefbau, Bedachung,  
Isolierstoffe, Spezialbaustoffe.**

**Gerberstraße 8 · 96052 Bamberg**  
**Telefon 09 51/6 52 38 + 6 52 39**

### Ewige Bamberger Bestenliste - Männer

Diskuswurf		Hammerwurf	
54,72	Hubert Kulielka (91)	59,84	Heinz-Georg Bloß (78)
50,94	Walter Sträßner (72)	56,66	Walter Sträßner (72)
50,86	Heinrich Porsch (73)	51,78	Robert Bloß (77)
48,02	Reinhold Heineremann (84)	47,20	Uwe Grytz (84)
47,30	Gerhard Brand (73)	47,00	Werner Klein (60)
45,50	Franz Schübel (68)	46,88	Gerhard Bergmann (76)
44,78	Stefan Reis (88)	46,74	Volker Hinniger (68)
43,94	Dieter Panzer (62)	44,46	Heinz Hinniger (61)
43,10	Luitpold Weegmann (75)	44,44	Ottmar Fleischer (74)
41,90	Florian Geyer (94)	42,52	Porsch Heinrich (83)
Speerwurf		Zehnkampf	
alter Speer:		alte Wertung (bis 1984)	
66,60	Helmut Hoh (62)	6202 P.	Gustav Geipel (79)
neuer Speer:		6072	Luitpold Weegmann (76)
58,60	Wolfgang Nikol (86)	5946	Heinrich Gehring (64)
52,24	Robert Windfelder (86)	5783	Christoph Pflaum (82)
46,58	Stefan Reis (87)	5671	Konrad Stark (78)
47,10	Markus Wiesheier (94)	5231	Jürgen Männlein (83)
43,32	Dr. Stefan Jakob (92)	4981	Ralf Friedrich (83)
42,40	Martin Schöner (91)	4676	Wolfgang Nikol (83)
42,36	Axel Gerhartz (94)	4553	Adolf Schnappauf (65)
40,78	Uwe Loch (91)	4091	Steffen Wernicke (83)
40,50	Christoph Pflaum (90)	25 km (bis 1992 gelaufen)	
Fünfkampf (Weit - Speer - 200 - Diskus - 1500)		1:19,01	Matthias Köhler (90)
3060 P.	Dieter Meincke (68)	1:19:59	Karl-Ulrich Freitag (74)
3047	Gerhard Brand (67)	1:20:07	Roman Herl (81)
2786	Reinhard Schikowski (59)	1:20:31	Jürgen Endres (81)
2757	Winfried Gebhard (55)	1:20:31	Matthias Kostulski (85)
2648	Alfred Kotissek (66)	1:21:16	Klaus Weber (83)
2566	Werner Mönius (69)	1:21:38	Josef Öhrig (92)
2443	Wolfgang Nikol (84)	1:22:18	Friedrich Einwich (81)
		1:22:18	Harald Döhla (83)
		1:22:33	Manfred Dusold (90)
Schweden-Staffel (400-300-200-100)		Olympische Staffel 800-200-200-400	
1:59,9	Düthorn - Meincke (61)	3:31,8	Düthorn - vor 1969
	E. Mehringer - Ubelein		E. Mehringer - ? - Meincke
2:00,3	Hümmer - Slezak (65)	3:36,6	Leitherer S. - Schmitt (67)
	Baum - Kropp		inger-Ziegelheifer-Geier
2:01,6	Hümmer - Meincke (67)	3:36,9	Jacob - Nilscher (70)
	Mönius - Mehringer E.		Kupfer - Wunder
2:02,5	Beck - Loch (66)	3:38,6	Leitherer - Palt (71)
	Mehringer - Mehringer		Bundscherer - Weiß
2:03,2	Mönius - Loch (65)	3:40,3	Jacob - Zahnseisen (69)
	Schütz - Rein		Müller - Nilscher
2:04,9	Bullinger - Schrimpf (58)	3:42,0	Getz - Loch (65)
	Mehringer P. - Reges		Schütz - Mönius
2:04,9	Maurer - Kremser (61)	3:43,8	Leitherer - Goller (70)
	Schlachter - Lenz		Bundscherer - Weiß
2:05,0	Mehringer P. - Schrimpf (59)	3:44,6	Reheuber - Postler (72)
	Bullinger - Hermann		Palt - Weiß
2:08,2	Mönius - Rein (66)	3:44,7	Getz - Rein (66)
	Koczina - Neukum		Koczina - Mönius
2:05,2	Bullinger - Reges (60)	3:46,4	Jacob - Rein (67)
	Schlachter - Mehringer P.		Küffner - Kemmer

## Ewige Bamberger Bestenliste - Frauen

<b>100 m</b>		<b>200 m</b>	
11,87	Christine Meixner (84)	24,21	Brigitte Osel (76)
11,89	Brigitte Osel (79)	24,72	Christine Meixner (88)
11,9	Ulrike Jakob (66)	24,77	Ulrike Jakob (72)
12,55	Sabine Fischer (91)	24,9	Birgit Löffler (83)
12,56	Birgit Löffler (83)	25,4	Christa Sieben (70)
12,4	Ingrid Hülz (75)	26,03	Beate Eidloth (80)
12,5	Marianne Linz (66)	26,34	Sabine Fischer (91)
12,5	Christa Sieben (70)	26,3	Brigitte Hübner (72)
12,5	Beate Scheller (76)	26,7	Beate Scheller (76)
12,83	Beate Eidloth (80)	26,8	Marianne Linz (67)
		26,8	Nina Anderl (93)
<b>400 m</b>		<b>800 m</b>	
56,1	Ulrike Jakob (71)		
56,6	Brigitte Osel (76)	2:12,54	Ursula Schneider (81)
57,30	Christine Meixner (88)	2:13,27	Katja Rohatsch (84)
57,1	Christa Sieben (70)	2:18,16	Tatjana Leutloff (83)
58,77	Beate Eidloth (78)	2:21,99	Claudia Mohn (93)
59,57	Ursula Schneider (81)	2:21,8	Angelika Raab (72)
59,92	Jessica Bolsinger (91)	2:22,4	Martina Hagen (80)
60,09	Katja Rohatsch (84)	2:24,07	Claudia Hielscher (84)
60,21	Claudia Knoblach (87)	2:24,3	Christine Hoh (78)
60,64	Nina Anderl (93)	2:24,4	Ulla Geus (68)
		2:24,4	Elvira Herbicht (71)
<b>1000 m</b>		<b>1500 m</b>	
2:58,6	Katja Rohatsch (84)	4:37,5	Ursula Schneider (81)
3:04,3	Tatjana Leutloff (83)	4:47,86	Tatjana Leutloff (83)
3:17,39	Claudia Mohn (94)	4:53,0	Claudia Mohn (93)
3:27,6	Andrea Utz (83)	4:56,81	Katja Rohatsch (85)
<b>3000 m</b>		5:02,3	Silvia Schneider (80)
10:18,58	Ursula Schneider (81)	5:09,2	Elvira Herbicht (71)
10:35,9	Silvia Schneider (80)	5:09,81	Andrea Utz (82)
10:42,31	Tatjana Leutloff (83)	5:18,6	Elke Scheithauer (83)
10:56,01	Katja Rohatsch (84)	5:21,3	Claudia Hielscher (84)
11:03,4	Melanie Sperlein (88)	5:23,50	Natali Leutloff (84)
11:17,7	Claudia Hielscher (85)	<b>5000 m</b>	
11:34,25	Maureen Farley (A) (81)	18:58,2	Schneider Ursula (80)
11:39,15	Elke Scheithauer (83)	19:17,1	Silvia Schneider (80)
11:47,2	Andrea Utz (82)	22:13,5	Katja Rohatsch (91)
11:54,7	Erna Riegler (78)	25:15,9	Claudia Hielscher (91)
<b>10000 m</b>		<b>25 km - Lauf</b>	
38:46,0	Elfriede Werner (85)	1:44:13	Silvia Schneider (58)
41:47,5	Maureen Farley (A) (80)	1:45:11	Maureen Farley (A) (81)
43:24,0	Christl Hohmann (83)	1:45:40	Elfriede Werner (84)
44:21,0	Elfriede Ott (83)	1:50:41	Vroni Linsner (81)
46:20,0	Vroni Linsner (83)	1:51:23	Elfriede Ott (81)
54:28,4	Isolde Wendenburg (83)	1:52:38	Christl Hohmann (85)
<b>100 km - Lauf</b>		2:01:42	Ilona Zimmermann (81)
9:53:47	Vroni Linsner (85)	2:02:48	Waltraud Steinböck (79)
10:30:35	Elfriede Ott (80)	2:02:20	Eva Maria Freitag (80)
		2:03:00	Erna Riegler (79)

Bam275475/CH97 GE

# Aktuelle Herbst- und Wintermode

zu bekannttollen Preisen

Für Damen, Herren, Kinder

## Fleece-Jacken

schon ab **39.- DM**

Fabrikverkauf

**Otto Utzmann - Bade- und Strandbekleidung**  
Nürnberg Str. 108 k · 96050 Bamberg · ☎ 09 51/273 64



# REHA FIT

## GESUNDHEITZENTRUM POLDI WEEGMANN

Im Dr.-R.-Pfleger-Heim St. Otto · Ottostraße 10  
96047 Bamberg · Telefon 202064 · ☎ · Buslinie 9

### REHA-Therapie:

Massagen  
Unterwassermassagen  
Reflexzonenmassagen  
Lymphdrainage  
Fango + Wärme-  
behandlung  
Kältebehandlungen  
Bewegungstherapie  
Bewegungsbad  
Schlingentischtherapie  
Extensionen HWS, LWS  
Elektrobehandlungen  
Stangerbad

Vierzellenbad  
Med. Bäder  
Inhalationen  
Sportphysiotherapie

### Fit-Gesundheits- kurse:

Rückenschulung  
Wirbelsäulentraining  
Muskelaufbau  
nach Schwangerschaft  
Skigymnastik  
Seniorenfitneß

## Ewige Bamberger Bestenliste - Frauen

### 25 km - Lauf

1:44:13	Silvia Schneider	(58)
15 km - Lauf (ab 1988 bis 1992 statt 25 km)		
58:34	Silvia Hittner	(91)
1:07:09	Michaela Berr	(90)

### 100 m Hürden

13,9	Ulrike Jakob	(72)
14,45	Sabine Fischer	(88)
15,0	Beate Scheller	(77)
15,94	Manuela Lodes	(90)
16,10	Birgit Löffler	(82)
16,11	Pia Bauernschmitt	(83)
16,73	Eleonore Pflaum	(83)
16,88	Anja Blumm	(85)
17,24	Elke Rattel	(92)
17,3	Jutta Schoeppe	(77)
17,3	Anita Weigler	(85)

### 4 x 100 m - Staffel

49,27	Dietel - Meixner	(84)
49,46	Fischer - Hielscher	
49,46	Neberle - Meixner	(89)
49,72	Fischer - Schlegeris	
49,72	Löffler - Beßler	(80)
49,6	Deuerling - Burger	
49,6	Osel - Hülz	(75)
49,6	Dietel - Eckert	
50,06	Zwirner - Meixner	(82)
50,06	Bauernschmitt P. - Fischer	
50,14	Osel - Eidloth	(79)
50,14	Peßler - Hoh	
50,23	Meixner - Fischer	(85)
50,23	Schmaus - Dietel	
50,3	Dietel - Hüßner	(72)
50,3	Wendenburg - Hülz	
50,4	Osel - Eidloth	(76)
50,4	Scheller - Pflaum M.	
50,64	Fischer - Meixner	(87)
50,64	Nowak - Eberth	

### 3 x 800 m - Staffel

7:07,88	Leutloff - Burger	(81)
7:07,88	Schneider U.	
7:23,4	Ott / - Eidloth	(72)
7:23,4	Raab	
7:23,5	Leutloff - Rohatsch	(83)
7:23,5	Dietel	
7:27,6	Eidloth - Herbicht	(72)
7:27,6	Raab	
7:28,8	Raab - Eidloth	(75)
7:28,8	Wendenburg	

### Halbmarathon

1:40,24	Isolde Wendenburg	(94)
1:43:57	Cornelia Schätz	(93)
1:49,45	Irene Schätz	(93)
1:50:20	Monika Spiegel	(93)
1:50:26	Claudia Conver	(93)
1:51:46	Maria Laufer	(93)
1:56:01	Maria Zier	(93)

### 400 m Hürden

67,06	Katja Rohatsch	(84)
69,66	Claudia Hielscher	(84)
70,0	Eleonora Pflaum	(83)
70,5	Pia Bauernschmitt	(83)
71,4	Sabine Fischer	(85)
72,1	Anja Blumm	(85)
73,07	Pia Dietel	(84)
74,8	Sigrid Bauernschmitt	(83)
75,36	Jessica Bolsinger	(90)
75,9	Angelika Eberth	(85)

### 4 x 400 m - Staffel

3:59:68	Fischer - Knobloch	(89)
3:59:68	Bolsinger - Meixner	
4:06,8	Leutloff - Dietel	(83)
4:06,8	Rohatsch - Löffler	
4:09,63	Hielscher - Rohatsch	(87)
4:09,63	Fischer - Meixner	
4:19,2	Pflaum M. - Wendenburg	(76)
4:19,2	Eckert - Osel	
4:20,2	Hielscher - Fischer	(85)
4:20,2	Meixner - Rohatsch	
4:24,19	Matzick - Schramm	(94)
4:24,19	Mohn - Fischer	
4:24,50	Anderl - Kuhn	(93)
4:24,50	Mohn - Schramm	
4:25,60	Bolsinger - Hielscher	(91)
4:25,60	Rattel - Anderl	
4:27,6	Rohatsch - Dietel	(84)
4:27,6	Hielscher - Weigler	
4:30,16	Hielscher - Anderl	(92)
4:30,16	Kuhn - Mohn	

7:34,0	Hoh - Schneider	(78)
7:34,0	Bätz	
7:35,2	Rohatsch - Kaiser	(80)
7:35,2	Hagen	
7:38,0	Schneider U. - Schnei-	(79)
7:38,0	der S. - Hoh	
7:44,0	Rohatsch - Hielscher	(84)
7:44,0	Utz	
7:44,7	Schneider M. - Leutloff	(83)
7:44,7	Scheithauer	

## Ewige Bamberger Bestenliste - Frauen

### Hochsprung

1,75	Ulrike Jakob	(70)
1,72	Manuela Lodes	(93)
1,71	Beate Scheller	(76)
1,71 H	Christine Müller	(88)
1,65	Sabine Fischer	(82)
1,64	Kataj Rohatsch	(82)
1,61	Sigrid Bauernschmidt	(83)
1,60	Ingrid Zirkelbach	(70)
1,60	Angelika Konradt	(80)
1,60	Pia Bauernschmitt	(82)
1,60	Birgit Löffler	(82)
1,60	Eleonore Pflaum	(83)
1,60	Anja Hering	(84)

### Kugelstoß

12,66	Maria Weidner	(42)
11,80	Marianne Linz	(67)
10,93	Anita Weigler	(85)
10,88	Jutta Schoeppe	(77)
10,68	Ingrid Martius	(76)
10,58	Ingrid Naumann	(63)
10,58	Maria Motschenbacher	(66)
10,49	Ulrike Jakob	(70)
10,27	Gunda Leicht	(49)
10,20	Traudl Rascher	(37)

### Siebenkampf 100m Hürden-Hoch-Kugel- 200m-Weit-Speer-800m

4685 P.	Sabine Fischer	(91)	(14,77	1,54	8,73	26,34	6,11	29,46	2:39,08)
4252	Birgit Löffler	(83)							
4201	Manuela Lodes	(93)							
3952	Katja Rohatsch	(84)							
3855	Claudia Hielscher	(84)							
3796	Christine Meixner	(84)							
3767	Eleonore Pflaum	(82)							
3676	Pia Bauernschmitt	(83)							
3353	Jessica Bolsinger	(91)							
3294	Claudia Hielscher	(91)							

### Weitsprung

6,20	Ulrike Jakob	(70)
6,11	Sabine Fischer	(91)
6,06	Beate Scheller	(76)
5,95	Sabine Fischer	(88)
5,84	Birgit Löffler	(82)
5,75 (H)	Christine Meixner	(85)
5,58	Irina Matschke	(90)
5,49	Christa Sieben	(70)
5,48	Marianne Linz	(67)
5,43	Adele Bepler	(81)

### Dreisprung (neu ab 1989)

11,83	Sabine Fischer	(93)
10,62	Claudia Hielscher	(92)
10,40	Tina Schwarzmann	(91)
10,40	Irina Matschke	(91)

### Diskuswurf

36,06	Brigitte Hübner	(72)
34,98	Ingrid Martius	(77)
34,58	Jutta Schoeppe	(77)
34,56	Marianne Linz	(67)
33,40	Maria Motschenbacher	(67)
32,28	Maria Weidner	(40)
31,10	Anna Porsch	(84)
31,08	Elisabeth Nowak	(79)
30,52	Traudl Rascher	(37)
30,28	Edeltraud Walde	(71)

### Speerwurf

36,29	Gunda Leicht	(49)
35,64	Jutta Schoeppe	(77)
35,24	Angelika Eberth	(85)
33,82	Anja Kuhn	(91)
33,60	Anja Hering	(85)
33,42	Eleonore Pflaum	(83)
32,52	Sabine Fischer	(94)
31,04	Ina Kudlich	(87)
30,26	Ingrid Hering	(76)
29,83	Susanne Luft	(60)

## Wichtige Termine 1995

15.1.95	Nordbayerische Hallenmeisterschaften	Fürth
21.1.95	Ofr. Schüler-Hallenmeisterschaften	Ebensfeld
21.1.95	Bayerische Hallenmeisterschaften	Fürth
22.1.95	Bayerische A-Jugend-Hallenmeisterschaften	Fürth
29.1.95	Ofr. Crosslauf-Meisterschaften	Waizendorf
4./5.2.95	Bayerische Jugend-Hallenmehrkampfmeisterschaften	München
11./12.1.95	Bayerische B-Jugend-Hallenmeisterschaften	München
12.2.95	Bayerische Crosslaufmeisterschaften	Waizendorf
18./19.2.95	DLV-Jugend-Hallenmeisterschaften	Hanau
19.2.95	Ofr. Hallenmeisterschaften (M/F/Jgd)	Ebensfeld
19.2.95	Bayerische Cross-/Waldlaufmeisterschaften (Sen/Sch)	Arnstorf
25./26.2.95	DLV-Hallenmeisterschaften	Sindelfingen
4./5.3.95	DLV-Crosslaufmeisterschaften	Wetter
12.3.95	Ofr. Hallenmeisterschaften (Senioren)	Ebensfeld
26.3.95	Bayerische Halbmarathon-Meisterschaften	Schwandorf
29.4.95	DLV-Verbandstag	Kamen/Kaiserau
29.4.95	BLV-Frauen-Vergleichskampf der 7 Bezirke	Schweinfurt
30.4.95	DLV-Meisterschaften im Marathonlauf	Hamburg
7.5.95	Ofr. Meisterschaften (Schüler-Blockwettkampf)	Wunsiedel
20.5.95	Ofr. Bestenkämpfe (C-/D-Schülermehrkampf)	Rattelsdorf
20.5.95	Bayern-Cup-Endkampf (und Vorkämpfe)	Landshut
28.5.95	Ofr. Meisterschaften (Jugend A und B)	Coburg
28.5.95	Bayerische Meisterschaften (Blockwettkampf Sch)	Illertissen
10./11.6.95	Bayerische Meisterschaften (M/F/A-Jgd)	Schweinfurt
17./18.6.95	Bayerische Meisterschaften (Jun/B-Jgd)	Nördlingen
18.6.95	Ofr. Meisterschaften (Schüler/innen A und B)	Bamberg
24./25.6.95	Ofr. Meisterschaften (Mehrkampf M/F/Jgd/Sch/n A)	Neustadt
24./25.6.95	Bayerische Meisterschaften (Senioren)	Kitzingen
24./25.6.95	Bayerische Meisterschaften (Blockwettkampf Sch)	Illertissen
30.6.95	Ofr. Staffelleisterschaften	Ebermannstadt
30.6.-2.7.95	DLV-Meisterschaften (M/F)	Bremen
7.-9.7.95	DLV-Meisterschaften (A-/B-Jug)	Rhede
8.7.95	Bayerische Schülermeisterschaften	Altötting
9.7.95	Ofr. Meisterschaften (M/F)	Hof
15./16.7.95	Bayerische Mehrkampfmeisterschaften (A-/B-Jgd)	Wunsiedel
22.7.95	Bayerische Berglaufmeisterschaften	Weitnau
22./23.7.95	Bayerische Mehrkampfmeisterschaften (M/F/Jun/Sch)	Markt Schwaben
30.7.95	Ofr. Berglauf-Meisterschaften	Bamberg
5./6.8.95	Südd. Juniorenmeisterschaften	
18.-20.8.95	DLV-Meisterschaften (Senioren II)	Minden
19./20.8.95	DLV-Juniorenmeisterschaften	Schwäbisch Gmünd
19./20.8.95	DLV-Schülermehrkampfmeisterschaften	Hannover
25.-27.8.95	DLV-Meisterschaften (Senioren I)	Wetzlar
26./27.8.95	DLV-Mehrkampfmeisterschaften (M/F/Jun)	
1.-3.9.95	DLV-Mehrkampfmeisterschaften (A-/B-Jgd)	Dresden
2./3.9.95	Kleine Deutsche Meisterschaften	Gelnhausen
9.9.95	DLV-Halbmarathon-Meisterschaften	Wörth-Maximiliansau
16.9.95	Ofr. Schülermehrkampfmeisterschaften	Zapfendorf
17.9.95	Bayerische Marathonmeisterschaften	Regensburg
30.9.95	Bezirkvergleichskampf der Schüler/innen	Dinkelsbühl

## Impressum

<b>Verantwortlich:</b>	Paul Röhner, Präsident und Altbürgermeister
<b>Redaktion:</b>	M. Kleinschmidt, A. Kotissek, W. Roediger, R. Schell, C. Schramm
<b>Weitere Mitarbeiter:</b>	D. Kleinschmidt, S.C. Matschke, H. Porsch, S. Fischer, F. Hohmann, Cl. Schramm
<b>Fotos:</b>	H. Porsch, C. Schramm, Rinklef, U. Loch, W. Mönius, W. Sörgel, S.C. Matschke, Kiefner, F. Hohmann, Schindzielorz

## TRAININGSZEITEN, -ORTE UND -GRUPPEN DER LG BAMBERG IM WINTER 1994/95

Die Tabelle zeigt nur einen Teil aller Trainingsgruppen und Trainingszeiten bei der LG Bamberg. Änderungen der Trainingsorte und -zeiten werden durch die Trainer/in festgelegt. Während der Ferien gelten bei den Trainingsgruppe meist geänderte Trainingszeiten und Orte (besonders bei Hallenterminen).

Tag	Uhrzeit	Ort	Altersgruppe	Training	Trainer/in
Mittwoch	18.00-19.30	Stadion	ab 12/13 Jahre	Schülertraining	G. u. B. Weiß
Samstag	11.30-12.45	Hauptmoorwald Waldlauf			Reiner Schell
Montag	17.00-18.30	Erlörschule	ab 8 Jahre	Schülertraining	Anna Porsch
Mittwoch	17.00-19.00	Dreifachhalle Berufsschule			
Freitag	16.00-18.00	Bug-Post SV		Werfergruppe	Heinrich Porsch
Samstag	14.00-16.00	Bug-Post SV			
Montag	17.00-19.00	Bug-Post SV	ab 15 Jahre	Sprint/Sprung/ Mittelstrecke	Siegfried Matschke
Mittwoch	17.00-19.00	Dreifachhalle Berufsschule			
Samstag	13.45-16.00	Bug-Post SV (Wald)			
Montag	17.00-19.00	Stadion		Sprint	Rainer Heckmann
Mittwoch	17.00-19.00	Dreifachhalle Berufsschule			
Donnerstag	18.00-20.00	Stadion			
Dienstag	18.00-19.30	Stadion	Jugend	Mittel-/ Langstrecke	H. Hoffmann/ Hans Hack
Samstag	14.00-16.00	Bug-Post SV (Wald)			
Montag	18.00-20.00	Stadion	Jugend/Aktive	Sprint/Sprung/ Mittelstrecke	Carlo Schramm/ Claudia Schramm
Mittwoch	17.00-19.00	Dreifachhalle Berufsschule			
Donnerstag	18.00-20.00	Stadion			
Samstag	13.45-16.00	Bug-Post SV (Wald)			
Dienstag	17.00	MTV - Bamberg	Aktive	Langstrecke	Hans Wagner
Freitag	17.00	Bug-Post SV (Wald)			
Samstag	14.00-16.00	Bug-Post SV (Wald)			
Dienstag	18.00-20.00	Kaiser-Heinrich-Gymnasi.	Aktive	Langstrecke	G. Lockenmeyer
Samstag	14.00-15.30	Bug-Post SV (Wald)		Lauf-Treff	Ewald Mehringer

### In Hirschaid

Donnerstag	17.00-18.00	Turnhalle Volksschule	ab 5 Jahre	Schülertraining	Hans Panzer
Donnerstag	18.00	Turnhalle Volksschule	ab 8 Jahre	Schülertraining	Peter Hesselbarth/ Elke Eberl
Dienstag	18.00-19.30	Turnhalle Volksschule	ab 10/11 Jahre	Schülertraining	Sabine Fischer/ Uwe Loch
Donnerstag	13.15-15.00	Stadion Bamberg je nach Witterung			
Mittwoch	17.30-19.00	Turnhalle Volksschule	ab 12/13 Jahre	Jugendtraining	Wolfgang Zenk/ Stefan Neubauer
Freitag	17.00-19.00	Turnhalle Volksschule			
Montag	18.30-20.00	Turnhalle Volksschule	ab 16 Jahre	Jugendtraining	Christine Zenk
Donnerstag	18.30-20.30	Turnhalle Volksschule			
Samstag	14.30	Sassanfahrt			
Freitag	18.00	Stadion Hirschaid		Laufgruppe	Peter Hesselbarth

\* Spezielles Krafttraining (nach Absprache) aller Gruppen in Gaustad/Sportzentrum Montag-Freitag 18.00-20.00 Uhr